Dorfzeitung

Kröppelshagen-Fahrendorf

Ausgabe 52 **Frühjahr 2016** **Jahrgang 18**

Inhalt

Bürgermeister Grußwort Seite 3

Bürgermeisterbrief Seite 4

Infos aus den Ausschüssen

Finanzausschuss

- Musste das sein? Seite 6

Jugend-, Schul- und Sozialausschuss

- Bericht aus der Februar-Sitzung Seite 7

Kindertagesstättenausschuss

- Aktuelle Belegungssituation und Ferienbetreuung Seite 8

Umweltausschuss

- Aktion „Sauberes Dorf“ und diverse weitere Themen Seite 9

Pastor: Aus dem Leben der ev.-luth. Kirchengemeinde Seite 11

Titelthema: Leben und Arbeit in unserem Dorf Seite 12

Diakonie-Sozialstation: Pflege mit Herz und Verstand Seite 22

Aus den Parteien

FWK-F Seite 23
DORF*leben* Seite 24
CDU Seite 26
SPD Seite 28

Aus Verbänden und Vereinen

Wasserleitungsgenossenschaft Seite 29
Helferkreis Asyl im Dorf Seite 32
Feuerwehr Seite 34
Jugendfeuerwehr Seite 39
Kröppelshagener Sportverein Seite 41
Kindertagesstätte „Sonnenblume“ Seite 43
Sterntaler e. V. Seite 45

Bücherkiste Seite 47

Termine 2. Halbjahr 2016 Seite 50

Wichtige Telefonnummern Seite 51

Liebe Kröppelshagen-Fahrendorfer!

Die kalten und dunkeln Monate sind vorbei und es ist bei uns im Dorf gute Tradition, das Frühjahr mit der gemeinsamen Aktion „Frühjahrsputz“ einzuleiten. Der Termin war Samstag, 19. März um 10.00 Uhr – alle Bürger wurden durch ein entsprechendes Flugblatt eingeladen, sich ca. 2 Stunden am Dorfputz zu beteiligen. Ich möchte hier ein Resümee in Hinsicht auf die Beteiligung ziehen: Wir haben zwei Ortsteile: Kröppelshagen und Fahrendorf und in beiden Ortsteilen war die Resonanz grundverschieden.

In Fahrendorf war ein großer Teil der dort lebenden Bewohner auf den Beinen, unterstützt von den Landwirten mit entsprechenden Maschinen, um das Dorf und die angrenzende Feldmark von dem achtlos in die Landschaft geworfenen Müll zu befreien. Es waren nicht nur Erwachsene unterwegs, sondern auch Jugendliche und Kinder – alle bei hervorragender Stimmung.

Jetzt kommen wir zu der Situation in Kröppelshagen. Hier war die Lage komplett anders. Um 10.00 Uhr hatten sich wie jedes Jahr die Freiwillige Feuerwehr und Jugendfeuerwehr nebst Gemeindevertretern und Mitgliedern aus diversen Ausschüssen zur Aktion eingefunden. Aber nach den Bürgern musste man suchen: Nur ein sehr kleines Häufchen Aufrechter war gekommen.

Es waren somit nur wieder die an erster Stelle Genannten dabei. Also die, die sich sowieso regelmäßig für das Wohl der Gemeinde engagieren. In den letzten Jahren war auch immer der Kindergarten mit einer Gruppe beteiligt, leider klappte es diesmal nicht, da die Eltern wohl nicht bereit waren, ihre Kinder zu der Aktion anzumelden.

Diese kleine Gruppe Engagierter hat natürlich in den angesetzten zwei Stunden nicht das Gemeindegebiet vernünftig abarbeiten können.

Ich möchte den Fahrendorfern meinen herzlichen Dank aussprechen für ihr tolles und beispielhaftes Engagement. Sie sind ein Vorbild für ihre Mitbürger aus Kröppelshagen! Wir sind eine kleine, ehrenamtlich geführte Gemeinde und nur wenn sich alle Bürger auch einbringen kann es gelingen, dass wir unser Dorf in der jetzigen Form erhalten können!

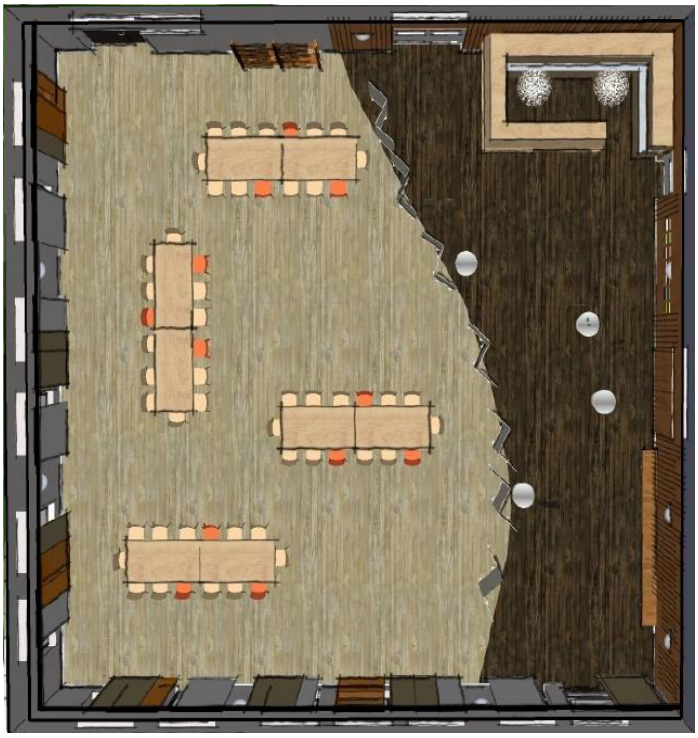
Ich wünsche allen Bürgern ein schönes sonniges Frühjahr!

Ihr

Michael von Brauchitsch
Bürgermeister

Bürgermeisterbrief

Manchmal kann ein Unglück sich in Glück verwandeln: Der Große Saal im Gemeindehaus wird renoviert



Der Wasserschaden unter dem Fußboden macht eine längerfristige Nutzung des Saales unmöglich und der Schadensersatz der Versicherung die Umsetzung unserer Wünsche für uns finanziell einfacher. Dieses Vorhaben planen wir seit mehr als einem Jahr. Jetzt wird es konkret! Die Gremien der Gemeinde haben sich mit diesem Thema in den letzten Monaten befasst und es wurden entsprechende Beschlüsse gefasst. Die Vorbereitungen für die Renovierung laufen. Inhaltlich ist das kein einfaches Unterfangen, denn die Interessen vieler unterschiedlicher Nutzer: Tischtennis, Gymnastik, Turnen Yoga, Kinderturnen, Spielgruppen, Festgemeinschaften und Gäste öffentlicher Veranstaltungen sollen beachtet werden. Gleichzeitig müssen wir trotzdem auch unsere Haushaltslage im Auge behalten. Um das alles unter einen Hut zu bekommen und nicht nur unsere privaten Geschmäcker zur Leitlinie zu nehmen, baten wir eine Innenarchitektin um ihre Unterstützung. Sie hat ein Gestaltungskonzept mit Farb- und Materialangaben vorgeschlagen, das uns in großen Teilen überzeugt.

Der Fußboden wird erneuert, die Fenster ausgetauscht, sie werden weiß. Es gibt einen zusätzlichen Ausgang an der Seite zum Teich. Die Wände werden heller gestrichen, statt Gardinen gibt es Flächenvorhänge. Wandlampen sollen das Licht für Festveranstaltungen und gesellige Zusammenkünfte angenehmer machen. Stehtische und möglicherweise Paravents schaffen auch Möglichkeiten, sich in kleineren Gruppen im Saal wohlzufühlen.
Es müssen aber noch Feinabstimmungen zur Farbe des Fußbodens, zur Art der Verlegung und später auch zur Wandfarbe vorgenommen werden.
Über den Fußboden soll am 17. Mai, um 19.00 Uhr im Großen Saal beraten werden, damit der Gemeinderat im Mai eine Entscheidung fällen kann. Wer an dieser Beratung am 17. Mai teilnehmen möchte, ist herzlich eingeladen dazuzukommen.
Eine bittere Pille gibt es doch: Die Arbeiten sollen in der Sommerpause durchgeführt werden. Der Saal wird leider während der Arbeiten nicht benutzt werden können.

Haushalt 2015

Der Haushalt für das Jahr 2015 schloss mit einem geringeren Defizit als ursprünglich geplant ab. Allerdings wurden in 2015 diverse Instandhaltungsmaßnahmen im Bereich Gemeindestraßen und Oberflächenentwässerung nicht durchgeführt, die in diesem Jahr nachgeholt werden müssen. Sie befinden sich im Augenblick in der Planung und werden im Laufe des Jahres umgesetzt.

Schlichtwohnungen Friedrichsruher Straße

Wie Sie sicherlich bemerkt haben werden, schreitet der Bau der Schlichtwohnungen in der Friedrichsruher Straße auf dem ehemaligen Gelände des Dazza nach anfänglichen Problemen im Baugrund jetzt zügig voran. Die Wohnungen werden im Spätherbst bezugsfertig sein.

Neubau Betriebshof Abwasserverband

Die Fertigstellung des Neubaus des Abwasserverbandes im Hohenorner Weg neben dem Spielplatz verzögert sich bis Ende Mai/Anfang Juni diesen Jahres.

Neue Führungsstruktur im Amt Hohe Elbgeest ab Ende 2017

Der Amtsausschuss hat auf seiner letzten Sitzung beschlossen, dass die zukünftige Führung der Verwaltung des Amtes Hohe Elbgeest durch eine/n hauptamtliche/n Amtsdirektor/in erfolgen wird. Bisher wurde die Verwaltung von der ehrenamtlichen Amtsvorsteherin und der leitenden Verwaltungsbeamtin geführt. In Zukunft wird es keinen direkten Einfluss der ehrenamtlich gewählten Vertreter mehr auf die Verwaltung des Amtes geben.
Für die ehrenamtlich tätigen Bürgermeister wird ihre Aufgabe dadurch nicht einfacher werden.

Ihr

Michael von Brauchitsch
Bürgermeister

Ärztliche Notdienstversorgung

Die ärztliche Notdienstversorgung erfolgt in einer Anlaufpraxis in Ihrer Nähe, wenn Sie dringend einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können. Wenn Sie aus medizinischen Gründen nicht in die Anlaufpraxis kommen können, kommt ein Arzt zu Ihnen nach Hause.

Sie erreichen den ärztlichen Notdienst unter 01805/11 92 92. Unter dieser Nummer hilft Ihnen medizinisch ausgebildetes Personal weiter. Der ärztliche Notdienst in Schleswig-Holstein ist innerhalb folgender Zeiten für Sie da: Mo., Di., Do. von 18.00 bis 8.00 Uhr, Mi., Fr. von 13.00 bis 8.00 Uhr, Sa., So., Feiertag ganztags.

Sollte sich im Verlauf des Telefonats herausstellen, dass ein akuter Notfall vorliegt, übernehmen unsere Mitarbeiter die Verständigung der Rettungsleitstelle.

Befinden Sie sich in einer lebensbedrohlichen Notfallsituation, wenden Sie sich bitte sofort an die Rettungsleitstelle unter der Telefonnummer 112.

Infos aus den Ausschüssen

Finanzausschuss

Musste das sein?

So oder so ähnlich war die Reaktion einiger Bürgerinnen und Bürger auf die Nachrichten, dass die Gemeinde die gemeindlichen Steuern (Grundsteuer, Gewerbesteuer, Hundesteuer) und die Elternbeiträge für unsere KiTa angehoben hat. Liest man nicht überall, dass die Steuereinnahmen nur so sprudeln? Was sollen dann diese Mehrbelastungen?

Intensive Sparbemühungen

Die Antwort darauf ist leider nicht so einfach. Trotzdem möchte ich es hier mal in aller Kürze versuchen. Die Gemeinde hat auch in 2015 trotz intensivster Sparbemühungen mehr Geld ausgegeben als sie eingenommen hat. Woran liegt es? Um es vorweg zu nehmen, es liegt entgegen mancher Behauptungen NICHT an den Kosten für die Flüchtlinge. Die Gründe liegen woanders: Entgegen dem Trend im Bundes- und Landeshaushalt haben wir in 2015 weniger Einkommenssteuerzuweisungen bekommen als eingeplant. Dadurch entsteht schon mal die erste Lücke. Lassen Sie mich auch hier zwei Beispiele auf der Ausgabenseite herauspicken, die das Dilemma unseres Haushaltes deutlich machen: Die Schulkostenbeiträge für die Grundschulen lagen im vergangenen Jahr anstatt bei planerisch € 82.000,-- in der Realität bei rund € 125.000,--. Für 2016 kalkulieren wir für diesen Bereich mit € 150.000,--. Auch die Unterbringung von Kindern aus unseren Gemeinden in KiTas/Krippen in den Nachbargemeinden lag um ca. 20 % über dem Planansatz. Ich könnte diese „Liste der Grausamkeiten“ noch beliebig erweitern, möchte Sie aber hier nicht damit langweilen, sondern Sie gerne zu einer unserer nächsten Ausschusssitzungen einladen, auf denen wir jedes Mal darum kämpfen, unseren Haushalt im Griff zu behalten. Gerade mit Blick auf die anstehenden und dringenden Ausgaben in den Bereichen der Infrastruktur (Straßensanierungen, Straßenbeleuchtungen, Oberflächenentwässerung, Sanierung des Gemeindesaales, Umsetzung des Dorfentwicklungsplanes) habe ich die Befürchtung, dass unsere noch vorhandenen Rücklagen stark reduziert werden und unser Spielraum noch weiter eingeengt wird. Die Zukunft sieht also nicht besser aus und wir werden uns alle auf noch weitere Belastungen einstellen müssen. Die aktuelle Nachrichtenlage über die zu erwartenden Gehaltsabschlüsse im öffentlichen Dienst, was uns insbesondere im Bereich der KiTa treffen wird, werden sowohl die Gemeindekasse als auch die Kassen der Eltern höher belasten.

Belastungen im erträglichen Rahmen halten

Ich versichere Ihnen, dass alle Mitglieder des Finanz- und Liegenschaftsausschusses und der Gemeindevertretung alles tun werden, um die Belastungen für uns alle im erträglichen Rahmen zu halten. Wenn Sie gute Ideen für eine Konsolidierung unseres Haushaltes haben, sind Sie jederzeit herzlich Willkommen.

Jörg Schröder
Vorsitzender des Finanzausschusses

Was hat Sie **bewegt, geärgert, gefreut**? Was möchten Sie **wissen** oder **fragen**?
Worüber möchten Sie unsere LeserInnen gerne **informieren**?
Wir freuen uns auf Ihren **Leserbrief**!

redaktiondorfzeitung@t-online.de

Jugend-, Schul- und Sozialausschuss

Bericht aus der Februar-Sitzung

Aufnahme und Betreuung der Flüchtlinge

Auf der Ausschuss-Sitzung am 29.2.2016 wurde über die Aufnahme und Betreuung der Flüchtlinge im Dorf berichtet. Im Schlehenweg waren zu diesem Zeitpunkt 17 Personen untergebracht, deren Zahl aber mittlerweile stark abgenommen hat, weil sie in ihr Herkunftsland (vor allem Albanien) zurückgeschickt wurden.
Im Fasanenweg wohnen zwei Familien mit insgesamt 4 Kindern. Ein Kind besucht in Geesthacht eine IVK-Klasse (Internationale Vorbereitungsklasse) und zwei Kinder in Börnsen den Kindergarten.
Das vom Amt angemietete Objekt im Frachtweg ist zurzeit ungenutzt.

Fördermittel für den Helferkreis im Rahmen des Programms „Demokratie leben!“

Fördermittel gibt es nicht als grundlegende Flüchtlingshilfe, so die Information des Kreisjugendrings. Projekte mit Geflüchteten müssen junge Menschen oder Menschen, die mit Jugendlichen arbeiten, als Zielgruppe haben.

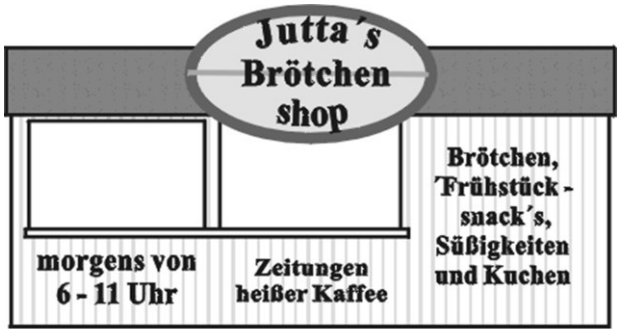
Sommerfest 2016

Das Sommerfest 2016 findet am Samstag, den 18.06.2016 statt. Hierzu wird es ein Vorbereitungstreffen am 26.04.16 geben, zu dem alle Institutionen des Dorfes eingeladen sind.

Neugestaltung des Neujahrsempfangs

Auf Bitten des Bürgermeisters beschäftigte sich der Ausschuss mit der Frage einer Neugestaltung des Neujahrsempfangs. Es wurden verschiedene Vorschläge zur Beratung in der Gemeindevertretung gemacht, wobei auch die Möglichkeit einer ersatzlosen Streichung mit einbezogen wurde. Ein Ergebnis gibt es noch nicht.

Heinrich Nietzschmann
Vorsitzender des Jugend-, Schul- und Sozialausschusses



Kindertagesstättenausschuss

Aktuelle Belegungssituation und Betreuung in den Ferien vor dem Schulstart

In unserer ersten Sitzung dieses Jahres im Februar beschäftigten wir uns vor allem mit der aktuellen Belegungssituation unserer Kita und mit den Möglichkeiten der Betreuung der zukünftigen Schulkinder nach dem Ende des Kitajahres.

Zukunftsaufgabe von Bund, Ländern und Kommunen

Eine gute Kinderbetreuung und eine frühe Förderung für alle Kinder haben Bund, Länder und Kommunen zu einer ihrer wichtigsten gemeinsamen Zukunftsaufgaben gemacht. Auch in unserer Gemeinde wurde zuletzt mit dem Bau der Krippe und der damit verbundenen Schaffung von 10 Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren ein wichtiger Beitrag dazu geleistet, ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot vor Ort zur Verfügung zu stellen. Aktuell ist unsere Kita sowohl im Krippen- als auch im Elementarbereich voll belegt.

Betreuung außerhalb der Wohngemeinde

Damit alle Familien unserer Gemeinde, die einen Kitaplatz für ihr Kind wünschen, entsprechend versorgt werden können, werden derzeit insgesamt 8 Kinder aus Kröppelshagen, darunter zwei Kinder aus hier lebenden Flüchtlingsfamilien, in Kitas unserer Nachbargemeinden Börnsen und Escheburg betreut, da es keine freien Plätze in unserer Kita gibt. Finanziert werden Kitas hauptsächlich durch Zuschüsse des Landes und der Gemeinden sowie den Gebühren der Eltern. Bei der Betreuung in einer Kita außerhalb des Wohnortes muss sich die Wohngemeinde an der Deckung der Betriebskosten der auswärtigen Kita beteiligen, wenn sie keinen Platz in ihrer eigenen Kita zur Verfügung stellen kann. Geregelt ist die Zahlung dieses so genannten Kostenausgleichs in § 25a des Kita-Gesetzes. Besucht ein Kind eine Kita außerhalb seiner Wohngemeinde, so hat demnach die Standortgemeinde der besuchten Kita einen Anspruch auf Erstattung der Kosten gegenüber der Wohngemeinde. Die Höhe des Kostenausgleichsbetrages entspricht der Höhe des Betriebskostenanteils, den die Standortgemeinde für einen entsprechenden Platz bezahlen muss, jedoch höchstens in der Höhe, den die Wohngemeinde für einen gleichwertigen Platz aufbringen muss. Der Kostenausgleich ist für die Dauer des Besuchs der entsprechenden Einrichtung zu zahlen. Auch nach dem Abschied der Schulmäuse im Sommer ist gemäß den vorliegenden Neuanmeldungen für das nächste Kitajahr weiterhin von einer vollen Belegung unserer Kita auszugehen.

Ferien in der Schule bereits vor dem ersten Schultag

Das Kitajahr endet immer am 31. Juli eines Jahres. Insbesondere beim Übergang zur Schule stellt dies – je nach zeitlicher Lage der Schulferien – für viele Eltern häufig eine ganz besondere Herausforderung dar. In diesem Sommer bedeutet das, dass die zukünftigen Schulkinder nur noch eine Woche im Juli in der Kita betreut werden und die Eltern dann fünf Wochen bis zur Einschulung überbrücken müssen. Die umliegenden Grundschulen in Wentorf, Börnsen und Aumühle bieten aus diesem Grund im Rahmen der Ferienbetreuung ihrer Offenen Ganztagsschulen bzw. Nachmittagsbetreuung bereits seit mehreren Jahren eine Betreuung der zukünftigen Schulkinder schon in den Sommerferien vor der Einschulung an.

Wertvolle Unterstützung der Beziehungsarbeit in den Schulen

Je nach Angebot vor Ort bietet diese Möglichkeit den Schulen in den letzten beiden oder sogar den letzten drei Ferienwochen die wertvolle Chance, die neuen ErstklässlerInnen schon in den Sommerferien kennenzulernen und ihnen in fröhlicher und entspannter Atmosphäre die Menschen und Dinge vorzustellen, die sie in ihrer Schule erwarten.
Dies ist damit einerseits eine gute Möglichkeit, den Betreuungsbedarf der Eltern im Sommer des letzten Kitajahres abzudecken. Andererseits sind das entspannte gegenseitiges Kennenlernen fernab vom normalen Schulalltag und die Möglichkeit der frühen Schaffung einer stabilen Vertrauensbasis eine sehr wertvolle Unterstützung für die Beziehungsarbeit in den Schulen. Informationen zur genauen Ausgestaltung des Angebotes, zu den konkreten Betreuungszeiten und zu den Kosten erhalten Sie direkt in den Grundschulen. In der Grundschule Escheburg gab es einen entsprechenden Bedarf bisher nicht, aber auch hier wäre man nach Rücksprache mit der Offenen Ganztagsschule gerne bereit, bei entsprechendem Bedarf eine solche Möglichkeit einzurichten.

Aktuelle Infos aus den Ausschusssitzungen direkt vor Ort oder „frei Haus“

Für alle, die nicht selbst bei den Sitzungen des Kita-Ausschusses dabei sein können, bietet der Sitzungskalender unter www.amt-hohe-elbgeest.de mit allen Tagesordnungen und Sitzungsprotokollen eine bequeme Möglichkeit, auf dem Laufenden zu bleiben. Wir freuen uns jedoch immer sehr, wenn Sie persönlich an unseren Sitzungen teilnehmen und die Möglichkeit nutzen, sich über den normalen Alltag hinaus über die Arbeit rund um unsere Kita zu informieren. Mit Ihrem persönlichen Besuch unserer Sitzungen sind Sie regelmäßig herzlich eingeladen, an der Arbeit in der Kita teilzuhaben und selbst nachzuvollziehen, wie hier Themen, Probleme und Fragestellungen diskutiert, Lösungen gesucht und Entscheidungen getroffen werden, die das Leben Ihrer Kinder und Ihrer Familie beeinflussen. Als Kita-Eltern haben Sie verschiedene Möglichkeiten, sich in der Kita bzw. für die Kita zu engagieren und aktiv mitzuwirken. Im Rahmen der Einwohnerfragestunde, die immer ganz am Anfang unserer Tagesordnung steht, haben Sie zusätzlich die Möglichkeit, auch in dieses politische Gremium Ihre Fragen, Anliegen und Wünsche einzubringen. Für unsere Arbeit sind das wichtige Hinweise darauf, was Sie bewegt, was Ihnen wichtig ist und wo Ihre Schwerpunkte liegen. Wir freuen uns auf Sie!

Sabine Schratzberger-Kock
Vorsitzende des Kita-Ausschusses

Umweltausschuss

Aktion „Sauberes Dorf“, Trafohäuschen, Unkrautvernichtung und Rückschnitt

„Sauberes Dorf“

Am 19. März war es wieder soweit: Höchste Zeit sich für den Frühjahrsputz zu rüsten - auch in der Natur. Kröppelshagen-Fahrendorf putzt sich raus. Am Samstag trafen sich die Kröppelshagener am Gemeindehaus und die Fahrendorfer im Ortskern. Es wurden Gruppen eingeteilt. Ausgestattet mit einem Plan, Arbeitshandschuhen und Müllsäcken konnte mit dem Sammeln von Abfällen in unserer Gemeinde begonnen werden. An dieser Stelle muss leider feststellend gesagt werden, dass viele Bürger und Bürgerinnen unserem Aufruf nicht nachgekommen sind. Die Beteiligung fiel leider sehr bescheiden aus. Selbst der Kindergarten Sonnenblume, der die Gemeinde

sonst Jahr für Jahr tatkräftig unterstützte, war dieses Mal nicht anwesend aufgrund von mangelnder Beteiligung.
Es ist schade, denn mit der landesweiten Aktion „Unser sauberes Schleswig-Holstein“ soll vor allem die gemeinsame Verantwortung für die Umwelt gefördert werden. Alle Einwohnerinnen und Einwohner in Schleswig-Holstein sind daher aufgerufen, sich an der Müllsammel-Aktion zu beteiligen, damit unsere schöne Landschaft von Schmutz und Umweltsünden befreit werden kann.

Ein großes Lob an die Fahrendorfer, die fast vollzählig erschienen sind. Grüner Daumen hoch!
Zu guter Letzt war sogar für das leibliche Wohl gesorgt. Der Umweltausschuss versorgte alle fleißigen Helfer mit Wurst, Getränken und Kaffee. Alle beteiligten Kinder und Jugendlichen erhielten dann noch eine kleine zusätzliche Aufmerksamkeit von der AWS. Den Beteiligten möchte ich an dieser Stelle nochmals für ihre Bereitschaft und ihren Einsatz ganz herzlich danken.

Umgestaltung des Trafo-Häuschens

Jetzt geht’s los – und zwar genau im Sommer. Die Umgestaltung des Trafo-Häuschens ist genehmigt worden und Eon-Hanse hat zugesagt, die Kosten zu übernehmen.

Wichtige Information!

Unkrautvernichtungsmittel, wie z. B. Roundup, sind auf Terrassen, Wegen und Garagenzufahrten nicht erlaubt, wie bereits in unserer Umweltbroschüre mitgeteilt.
Daran sollte sich auch jeder halten, denn die darin enthaltenen Wirkstoffe gelangen über die Nahrungskette auch in den menschlichen Körper. Dazu gehört auch Glyphosat. In Haus- und Kleingärten werden allein in Deutschland jährlich 500 Tonnen Pestizide verbraucht. „Das muss nicht sein, oder?“

Sträucher und Hecken-Rückschnitt

Wir fordern alle Grundstückbesitzer auf, Sträucher und. Hecken rechtzeitig so weit zurückzuschneiden, dass das Sichtfeld für Verkehrsteilnehmer nicht beeinträchtigt wird. Vielen Dank!

Genießen Sie die ersten warmen Sonnenstrahlen!

Ralf Schmidt-Bohlens
Vorsitzender des Umweltausschusses

weitere Informationen…

…aus den anderen Ausschüssen lagen bis Redaktionsschluss nicht vor.

Die Termine aller Ausschuss-Sitzungen, Einladungen, Tagesordnungen, Vorlagen zu den zu behandelnden Themen sowie die entsprechenden Protokolle finden Sie bequem im Internet unter www.amt-hohe-elbgeest.de über den Sitzungskalender.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 05.09.2016

Der Pastor informiert:

Aus dem Leben der ev.-luth. Kirchengemeinde

*Liebe Bürger*innen von Kröppelshagen-Fahrendorf,*

die Sommerszeit beginnt. Auf Ausflüge, Feste und Urlaubsreisen freuen wir uns, aber auch Einschulungen, Hochzeiten und andere kleinere wie größere Lebenswenden, Abschiede und Neuanfänge, kommen auf manch einen zu. Als Kirchengemeinde wollen wir Kirche für die Menschen vor Ort sein. Ein Ergebnis unseres Leitbildprozesses im vergangenen Jahr ist der Satz: „Im Dialog mit den Menschen vor Ort entwickeln wir entsprechende Formen des Gemeindelebens." Wo und wie wir Kirche in Kröppelshagen sein wollen, ist ein Thema in den kommenden Monaten. Auf dieses und noch auf zwei weitere Veranstaltungen möchte ich Sie kurz gerne aufmerksam machen.

Ortsausschuss Kröppelshagen-Fahrendorf

Im Anschluss an unseren Leitbildprozess hat der Kirchengemeinderat beschlossen, in seinem letzten Amtsjahr zu Ortsausschüssen einzuladen. Da es in einem solchen Gremium nicht um verwaltende Dinge geht, sondern vor allem um inhaltliche Fragen, könnte man ihn auch „Arbeitskreis für das kirchliche Leben in Kröppelshagen-Fahrendorf" nennen. Eingeladen sind alle, die Ideen, Anregungen oder Interesse an „Kirche im Dorf" mitbringen. Das erste Treffen ist für Dienstag, den 10. Mai, um 20 Uhr, in der Michaeliskapelle geplant. Herzliche Einladung.

Patientenfrühstück

Schon seit gut einem Jahr lädt meine Kollegin Pastorin Rüder in Zusammenarbeit mit der Sozialstation Hohes Elbufer zur Frühstücksrunde für Patienten und Angehörige, für Interessierte und Gäste ein. Gemeinsam essen, ins Gespräch kommen, sich austauschen, Heiteres und Trauriges miteinander teilen – das ist hier möglich. Die nächsten Termine sind jeweils Mittwoch, 15. Juni und 28. September. Eingeladen wird zudem auch zu Ausflügen: am 27. Mai in den Tierpark nach Krüzen, am 21. Juli zum gemeinsamen Grillen, am 26. Oktober in die Kürbisscheune in Worth. Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Sozialstation an: 04104/6954942.

Kindergottesdienst in der Kita Sonnenblume

Seit Weihnachten feiern wir einmal im Monat einen kleinen Kindergottesdienst in der Kita. Der Gottesdienst lebt vom Mitmachen: gemeinsam wird gesungen, getanzt und Geschichten gehört. Die Themen orientieren sich sowohl an der Jahreszeit als auch am Kirchenjahr. Oft, aber nicht immer, geht es um eine biblische Geschichte. Natürlich ist die Teilnahme freiwillig und wie sehr ein Kind mitmachen möchte, entscheidet es für sich. Über das Einverständnis nahezu aller Eltern und die hohe Beteiligung sind wir sehr erfreut.

Fahrten – Ferne – Abenteuer: Sommerlager der Pfadfinder vom 22. bis 26. August 2016

Auch in diesem Sommer fährt die Pfadfindermeute unserer Kirchengemeinde zusammen mit einer befreundeten Meute ins Sommerlager bei Ratzeburg. Ziel ist der Jugendzeltplatz Ansveruskreuz (Einhaus). Diesmal erwartet die Kinder ein spannendes Programm unter dem Thema „Wickie und die starken Männer". Gemeinsam werden wir in der Zeltstadt „Flake" wohnen, Wickie bei seinen Abenteuern begleiten, Geländespiele im Wald machen, Stockbrot am Lagerfeuer backen, Geschichten hören, im See baden, singen, basteln, spielen u.v.a.m. Die Kosten belaufen sich auf 80 Euro p. P. (die Kosten für das zweite Kind betragen 70 Euro). Über die An- und Rückfahrt, Packliste und anderes werden wir auf einem Elternabend im kommenden Frühjahr informieren. Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2016.

Pastor Dr. Ralf Meyer-Hansen

Titelthema Leben und Arbeit in unserem Dorf

Leben und Arbeit in unserem Dorf

Für viele sind die Nähe zur Natur, der Wunsch nach einem intakten, überschaubaren Lebensraum, das Wir-Gefühl und die dörfliche Identität die Dinge, die das Landleben liebenswert machen. In Kröppelshagen-Fahrendorf gibt es keine Geschäfte (mehr), keine Schule und keinen Arzt. Dafür findet man hier an einigen Stellen noch dörfliche Ruhe und eine gute Dorfgemeinschaft. Kröppelshagen-Fahrendorf ist ganz bestimmt ein Ort, an dem es sich gut leben lässt. Die Nähe zu Hamburg macht unser Dorf für Pendler interessant, die im Umkreis arbeiten. Doch glücklicherweise gibt es auch Menschen, die Kröppelshagen-Fahrendorf zu ihrem Arbeits-Platz gemacht haben. Einige von Ihnen möchten wir Ihnen heute vorstellen. Das Führen der Interviews und das Schreiben der Artikel haben uns sehr viel Spaß gemacht, haben wir doch neben interessanten Menschen dieses Mal eine ganz „andere", sehr vielfältige und spannende Seite unseres Dorfes näher kennengelernt.

Siegfried Klobe: Gemeindearbeiter mit Kopf, Herz und Hand

Ein waschechter Kröppelshagener

Siegfried Klobe, den viele in unserem Dorf nur als Siggi kennen, ist ein waschechter Kröppelshagener. Er erblickte nämlich 1958 hier im Elternhaus das Licht der Welt und lebt seitdem in Kröppelshagen.

Eigentlich ist Sigfried Klobe gelernter Kraftfahrer, aber „der Job vor der Haustür" hat ihn gereizt, und so hat er sich 2005 auf die Stelle beworben. Er hatte immer schon eine Verbindung zur Landarbeit und zur frischen Luft und die „kreative Arbeit", wie er sie bezeichnet, mit Verschönerungsaufgaben, Pflanzungen, Grünlandpflege, Bau und kleinen Reparaturen und Hausmeisterei ist so ganz nach seinem Gusto. Auch ist seine Aufgabe als Gerätewart der Feuerwehr (seit 24 Jahren!) gut mit den anderen Aufgaben zu verbinden.

Mit seinem Chef, dem Bürgermeister, arbeitet er eng und vertrauensvoll zusammen, als Leiter des Bauhofs steht er für dessen störungsfreien Ablauf gerade. Er genießt seine Verantwortung. Die Planung der Arbeit wird bestimmt durch verschiedene Faktoren wie Notwendigkeit, Jahreszeit, Wetter und die Aufträge, die er vom Bürgermeister erhält. Eigentlich sieht er nur Vorteile im Leben und Arbeiten in einem Ort – außer dass er sich manchmal, auch in seiner Freizeit, als Blitzableiter für Verärgerungen von Mitbürgern fühlt. Er ist ja immer und überall mit seinem Kollegen Bernhard Lüdemann sichtbar und leicht zu erreichen.

Aber Kröppelshagen liebt er, er kennt es aus dem Effeff, „niemand kennt die Gemeindegrenzen besser als ich", und er schätzt es, dass Kröppelshagen ein kleines Dorf mit Dorfkern und Dorfcharakter geblieben ist und „wenn man den ganzen Tag im Dorf unterwegs ist, hat man viele Möglichkeiten zur engen Kontaktpflege mit den Bürgern."

Maike Wolf:
Tradition des Fahrenkrugs macht sie stolz

Die Familie und die Kinder waren mittendrin.

Maike Wolf ist im Fahrenkrug aufgewachsen. Sie erinnert sich: Einerseits war es für sie selbstverständlich, die Eltern immer ansprechen zu können, andererseits hatte sie die Eltern auch selten für sich allein. Einen geregelten Feierabend, ein freies Wochenende, geregelten Urlaub in der Kleinfamilie gab es nicht. Wenn Maike Wolf sich auch manchmal nach dieser „Idylle“ sehnte, nahm sie doch wahr, dass ihre Freundinnen sie um ihr Leben beneideten. Immer waren Gäste da, viele Stammgäste, die Familie und die Kinder waren mittendrin. „Bei euch war immer ein offenes Haus, Gäste stets willkommen, es war immer jemand für uns da. Das war toll“, sagen die Freundinnen noch heute.

Für kurze Zeit hat Maike Wolf ein anderes Leben ausprobiert, in Frankfurt in der Computer- und Kreditkartenbranche, geregelte Arbeitszeit, geregelten Urlaub und geregeltes Gehalt. Aber weit weg von Fahrendorf. „Die Vorstellung, meine Mutter für viele Jahre höchstens drei- oder viermal jährlich zu sehen, war für mich abschreckend“, sagt Maike Wolf noch im Nachhinein. „In Fahrendorf liegen meine Wurzeln.“

Und insofern hat sie ihre Entscheidung, nach dem frühen Tod ihres Bruders in die Fußstapfen ihrer Mutter zu treten, nicht blauäugig getroffen. Sie hatte eine Ausbildung als Hotelfachfrau erfolgreich absolviert und fühlte sich gerüstet für die Herausforderung. „Ich kann mich auf sehr gutes Personal verlassen, meine Mutter hilft mir immer noch, obwohl sie schon seit langem kürzer treten sollte, mein Partner unterstützt mich, unsere Stammgäste bleiben mir treu und der Kreis erweitert sich.“

Ihre freien Tage nutzt Maike Wolf auch, um ihrem Hobby, der Malerei, zu frönen oder mit ihrer Familie Essen zu gehen. „Diese zwei Stunden gemeinsam am Tisch sind unsere intensiven Gesprächszeiten. Das genießen wir alle.“

Der Fahrenkrug feiert in diesem Jahr seinen 150. (!) Geburtstag. „Unsere Tradition macht mich stolz!“ sagt Maike Wolf. Und ihre Töchter? Die beiden helfen an den Wochenenden mit, die Gäste zu bedienen. „Aber eine Prognose für die Zukunft möchte ich nicht aussprechen“, sagt Maike Wolf.

Stefan Lüdemann:
Dachdecker – ein ganz junger Unternehmer

Arbeiten im eigenen Dorf ist wie zwei Seiten einer Medaille.

Stefan Lüdemann ist auch ein Ur-Kröppelshagener. 1981 wurde er hier geboren, hat nach der Gesellenausbildung zum Dachdecker als Vorarbeiter gearbeitet und seine Meisterprüfung abgelegt. Das Arbeiten in Abhängigkeit hat ihm aber bald nicht mehr gereicht, er gründete seinen eigenen Betrieb, 2009 zunächst als Nebengewerbe, „um das notwendige Geld für die Investitionen zu erwirtschaften“. Immer, wenn genug da war, wurden Maschinen und eine Kantbank angeschafft und 2014 konnte er den Betrieb als Fulltime-Job eröffnen.

Titelthema Leben und Arbeit in unserem Dorf

2015 kamen seine beiden Gesellen dazu und nun ist er voll im Geschäft, ausgebucht bis weit in den Herbst hinein.

Leben und Arbeiten im Dorf, das stimmt für Stefan Lüdemann fast hundertprozentig: Er wohnt im Frachtweg, hat dort seine Werkstatt und die Stammkundschaft kommt auch aus dem Dorf – ebenso ist er viel in anderen Dörfern oder in Hamburg unterwegs.

Vor- und Nachteile der Arbeit im eigenen Dorf sind wie zwei Seiten einer Medaille: Wenn er zur Zufriedenheit der Kunden arbeitet, dann spricht sich das schnell rum, noch schneller ginge es vermutlich, wenn Kunden unzufrieden wären. Aber: Das kam bisher nicht vor! So ist es für ihn nur von Vorteil, dass der Arbeitsplatz in der Regel nah an der Werkstatt ist und auch bei Feuerwehreinsätzen während der Arbeitszeit (er ist natürlich bei der Feuerwehr aktiv seit seinem 9. Lebensjahr) kann er schnell vor Ort sein.
Wenn sein Betrieb sich noch mehr etabliert hat, wäre für ihn möglicherweise ein Gewerbegebiet im Dorf interessant, die Reaktionen dagegen (und häufig auch gegen andere Veränderungen) sieht er mit Kopfschütteln.
Unser Interview führten wir natürlich auf der Baustelle, bei 3° C! Mir wurden beim Schreiben schnell die Finger kalt, für ihn war‘s gemütlich warm. Bei bis zu 17° C minus hat er bereits gearbeitet, denn Arbeitsausfall durch Schlechtwetter trifft ihn hart.
Ach, und zum Schluss: Auf dem Dach traf ich einen Bekannten, Florenc Biba, einen unserer Bewohner aus der Unterkunft im Schlehenweg, der ein zweiwöchiges Schulpraktikum bei Lüdemann bestreitet. Sein Meister ist sehr zufrieden mit ihm.

Carsten Dreves: Als Landwirt braucht man Vertrauen in die Zukunft!

„Ich würde nichts anders entscheiden in meinem Leben.“

Carsten Dreves hat seine Wurzeln in Fahrendorf, dort ist er aufgewachsen und dort hat er auch seinen Arbeitsplatz. Er bewirtschaftet einen von vier Bauernhöfen des Dorfes zusammen mit seiner Frau, unterstützt von seinem 80jährigen Vater, einem Mitarbeiter und zeitweise auch von seinen Töchtern. Nach zehn Jahren Schulbesuch stand für ihn fest: „Ich mache eine landwirtschaftliche Lehre, und zwar auf unserem Hof, und ein Jahr gehe ich in die Fremde.“ Das war in diesem Fall Panten bei Mölln. Er war bei der Bundeswehr in Wentorf stationiert, aber nach drei Monaten schon Heimschläfer. „Das heißt aber nicht, dass ich nicht gern mal nach Hamburg fahre zum Fußball oder als Kind auch, um mal Fahrstuhl in einem Hochhaus zu fahren. Ich bin aber immer froh, wenn ich wieder zu Hause bin.“
Bereut hat er seine berufliche Entscheidung bisher nicht einen Tag. „Ich würde Nichts anders entscheiden in meinem Leben. Diese Arbeit macht mir Spaß. Wichtig ist dabei natürlich die Unterstützung durch meine Frau. Es ist ein gutes Gefühl, wenn man nach der Arbeit im Frühjahr

und Sommer eine gute Ernte einfahren kann.“ Und wenn die Ernte mal nicht so gut ist? „Dann lebe ich auch damit, in unserem Beruf muss man auch verlieren können, man kann das Wetter nicht beeinflussen, man muss nach vorne gucken und darauf vertrauen, dass es auch wieder anders kommt.“

Carsten Dreves baut Weizen, Gerste Mais, Raps und Zuckerrüben an. Den großen Teil seines Getreides vermarktet der Landwirt, einen kleinen Teil verfüttert er an seine Tiere, er mästet Bullen. Die Tiere werden als Kälber gekauft und nach ca. 18 Monaten als Schlachttiere verkauft. „Namen haben die nicht und ich kenne auch nicht jedes Tier, dann könnte man das mit dem Verkaufen gar nicht machen.“

Die Arbeitstage sind lang, sie beginnen um 6.30 Uhr, enden im Winter um 17.00 Uhr, im Sommer durchaus später, in der Ernte geht es häufiger auch eine halbe Nacht durch. Eine notwendige und willkommene Pause ist das gemeinsame Mittagessen, dabei sitzen alle zusammen, die auf dem Hof mithelfen, das sind beim Steinesammeln, beim Rüben Verziehen und bei der Strohernte auch die Töchter und ihre Freunde.

Auf die Frage, ob es auch unerfreuliche Dinge im Leben als Landwirt gäbe, fallen Carsten Dreves die zunehmende Bürokratie, kaputte Maschinen und mögliche Schäden im Bullenstall ein.

Mechthild Haueis: „Wo bitte ist Kröppelshagen?“

Im Dorf wurden die Haueisens freundlich aufgenommen.

Vor 1997 war Mechthild Haueis mit ihrem Mann Wolfgang noch Gastronomin, sie lebten in Rahlstedt und sie wollten sich verändern. Da ergab sich über die Vermittlung eines Freundes die Gelegenheit, eine Tankstelle zu führen und zwar in Kröppelshagen.

Das wollten sie gerne machen, da musste Kröppelshagen nur noch auf der Landkarte gefunden werden. Dann ging alles hoppla-hopp. Sie bekamen die Wohnung über der Tankstelle, fuhren zur dreitägigen Schulung nach Köln und bekamen dort einen Anruf vom Konzern-Chef: „Frau Haueis, ich wollte nur sagen, wir eröffnen morgen früh um 5.30 Uhr.“ Sie hat es nie bereut. Die Tätigkeit ist vielfältig in ihrer Mischung aus Verkauf von Benzin und Kleinartikeln, Personalführung und natürlich der Gastronomie.

Im Dorf wurden die Haueisens freundlich aufgenommen. Hier war man froh, dass die Tankstelle nach nur einem Monat Schließung wieder öffnete. Sie haben jetzt eine nette Stammkundschaft und viele Freunde.

Hilfreich dabei waren ihre Vorgänger, Ilse und Manfred Lemm, „die beiden haben uns auf jede Feier mitgenommen und uns bei allen Fragen hilfreich zur Seite gestanden“. Auch der Pächterwechsel vor einem Jahr verlief unkompliziert, als Angestellte hat sie jetzt mehr Zeit für die drei Enkel, Freizeit und Urlaub.

Titelthema Leben und Arbeit in unserem Dorf

Direkt am Arbeitsplatz zu wohnen, hat fast nur Vorteile, man wird allerdings oft schnell mal runtergerufen. Aber das Lösen von Problemen gefällt ihr.
Das Interview führten wir bei einer Tasse Kaffee natürlich auf der Tankstelle. Wir werden häufig unterbrochen: „Ah, Frau Haueis, wie geht's, was machen die Kinder, grüßen sie alle, ...“ Übrigens: Schnitzel, Kartoffelsalat und die „weit über die Grenzen von Kröppelshagen hinaus bekannten Frikadellen“ sind von Herrn Haueis selbstgemacht.

Andreas Wulf:
Wasser – Wärme – Solar: das Dorf von unten und oben, von außen und innen

Die erste Werkstatt entstand in der Garage des Vaters.

Unser Interview endet mit einer Besichtigung in Werkstatt, Büro und Keller: Gefühlte kilometerlange Regale mit Ersatzteilen, Geruchsverschlüssen, Armaturen, Gewindeschneidern, Fittingen, Keramik, Akten und Papierbergen. Das sieht nach Arbeit aus. Und das ist es auch. Andreas Wulf, Gas- und Wasser-Installateurmeister, arbeitet allein, so will er das.
Die Aufgaben im Wärme- und Sanitärbereich sind in etwa gleichmäßig verteilt über seinen 12-Stunden-Tag.
Nach der Lehre, die er mit 18 abgeschlossen hat, und drei Jahren Arbeit als Geselle hat er die Meisterschule besucht. Die erste eigene Werkstatt entstand in der Garage des Vaters in Börnsen, das Auto musste raus. Aber Vater machte das gerne mit, „wir sind eine große Handwerkerfamilie“. Dann wurde die Garage zu klein und Katja trat in sein Leben, „da musste lebenstechnisch was passieren.“ Das Grundstück an der Dorfstraße in Kröppelshagen bot sich zum Neubau an.
Die meisten Kunden sind aus Kröppelshagen-Fahrendorf oder aus den umliegenden Dörfern. „Deutlich spürbar war ein Zuwachs an Eschburger Kunden, als ich mein Schild an der Dorfstraße aufbaute.“ Für ihn ist die Arbeit im Dorf „eine sehr schöne Sache“, die Kunden und er kennen sich, er kennt sich in den Häusern aus, weiß, wo was liegt, er hat es ja meist selber eingebaut, er ist bekannt und schnell greifbar. Das kann natürlich manchmal auch ein bisschen viel werden, wenn jemand spät abends oder sonntags vor der Tür steht oder anruft: „Dann muss ich abwägen: Der leckende Spülkasten kann bis zum nächsten Tag warten, die defekte Heizung bei 10 Grad minus nicht.“

Katja und Andreas kennen eigentlich das ganze Dorf, er als Handwerker die eine Hälfte, sie als Kita-Mutter und bis vor einiger Zeit als Kommunalpolitikerin die andere Hälfte.
Als Andreas Wulf neulich beim Kinderfasching im Gemeindehaus das Mikrofon vor der Nase hatte, um das nächste Spiel anzusagen, baute sich plötzlich aufgeregt ein kleiner, verkleideter Knirps vor ihm auf, der musste unbedingt noch was ganz Wichtiges loswerden: „Du bist doch der, der neulich bei uns die Duschabtrennung eingebaut hat!“

Arne Eggers:
Frische Luft und Vogelgezwitscher beflügeln auch Handelsbeziehungen

„Ich habe als Geschäfts- und Privatmann den gleichen Postboten.“

Das jedenfalls sind Arne Eggers‘ Erfahrungen, Inhaber der Firma Aseptec. Die Firma handelt mit Pumpen, zum Beispiel zum Abfüllen von Milch, Fruchtsäften oder Kosmetik. Jede Flüssigkeit stellt ganz besondere Anforderungen an die jeweiligen Abfüllpumpen. Diese Pumpen werden heute nicht mehr über den Ladentisch verkauft, sondern von den Kunden meistens per Mail geordert. Die Aufträge werden auf demselben Wege an die produzierenden Firmen weitergegeben und von dort wird die Ware direkt an die Kunden versandt. So komplizierte Produkte, die durchaus bis zu 10 Zentnern schwer sein können, werden nicht auf Vorrat produziert. So gibt es in Kröppelshagen bei Aseptec auch nur ein sogenanntes Notfalllager, in dem Dichtungen vorrätig sind, falls mal eine Pumpe unerwartet streikt. Die werden dann z. B. mit UPS versendet.
Arne Eggers hatte sein Büro nicht von Anfang an in Kröppelshagen. Zu Beginn seiner Selbständigkeit hatte er einen Büroraum in seiner Privatwohnung in Escheburg. Seine Befürchtung, er würde nicht genug arbeiten, sondern mehr Zeit vorm Fernseher verbringen, hat sich nicht bewahrheitet, im Gegenteil: „Ich saß häufig um 23.00 Uhr noch am Schreibtisch. Das ging nicht so weiter.“ So lagerte er das Büro aus: zuerst nach Wandsbek, dann nach Bergedorf. Dort fühlte er sich nicht wohl: „Es war viel zu laut am Mohnhof, wir konnten kein Fenster öffnen und im Sommer war es auch noch viel zu heiß unter dem Dach.“ Also kam das Angebot, in Kröppelshagen Räume anzumieten und als Büro zu nutzen, wie gerufen. „Im Sommer verbringen wir unsere Pausen im Garten!“

Da Arne Eggers auch in Kröppelshagen wohnt, hat er einen sehr kurzen Arbeitsweg. „Das ist auch für unsere Tochter prima. Sie kommt häufig nach der Schule vorbei, sie setzt sich zu mir und macht hier im Büro Schularbeiten, bevor sie nach Hause geht. Klasse ist auch, dass ich als Geschäfts- und Privatmann den gleichen Postboten habe, ich bin sozusagen immer erreichbar.“ Das gilt auch für die Feuerwehr. Arne Eggers ist stellvertretender Wehrführer und gehört zu den wenigen Menschen im Dorf, die bei einem Alarm immer sofort zur Stelle sind.
Bleiben noch Wünsche offen für die Arbeit im Dorf? „Ja, das Angebot von Riotainment ist für Geschäftskunden zu teuer und für die wachsende Firma brauchen wir unter Umständen zusätzlichen Raum.“

Titelthema Leben und Arbeit in unserem Dorf

Jutta Bütow:
Jutta's Brötchenshop – den Ostwind kennt sie besonders gut

Die Kinder haben das Gefühl, sie kaufen die Welt für 20 Cent.

Der Tageslauf geht so: Um 4.15 Uhr klingelt der Wecker, damit sie um 5.00 Uhr in der Bude sein kann, dann werden die Brötchen und Zeitungen geliefert, es geht ans Kaffee kochen und Brötchen schmieren. Um 5.30 Uhr öffnet sie. Die durchreisenden Kunden holen sich schnell ihren Kaffee und die Zeitung, der nächste Schwung kommt kurz vor dem ersten Bus um 6.10 Uhr. Das alles geht Zack-Zack, die Kunden haben wenig Zeit so früh am Morgen. „Aber ab 7.00 Uhr kommen die Schnacker", die bringen mehr Zeit mit, bevor sie zur Arbeit fahren. Die Schulkinder kaufen kleine Süßigkeiten, „die gehen weg wie geschnitten Brot, die Kinder haben das Gefühl, sie kaufen die Welt für 20 Cent". Und dann erscheinen die Hausfrauen, „die Mädels", die noch mehr Zeit haben. Und die durchreisenden Stammkunden und schließlich die Kröppelshagener Spätaufsteher, die kommen um 10.30 Uhr und schließen mit ihr um 11.00 Uhr. Der Samstag sieht anders aus: Auch da kommen bereits Stammkunden früh um 7.15 Uhr und sie bringen viel Zeit zum Brötcheneinkauf mit. Nach einigen kann sie die Uhr stellen. Vielfach könnte der Einkauf aber auch wortlos abgehen, Jutta weiß von ihren Stammkunden, was sie mitnehmen wollen und wie sie den Kaffee trinken. Samstags brummt das Geschäft. „Du wirst damit kein Millionär, aber es rechnet sich." Und es ist ihr Leben. Schlechtes Wetter, womöglich in der Kombination mit Ostwind merkt sie aber an den vielen unverkauften Brötchen.

Alle kennen Jutta Bütow als Jutta, auch für die Kinder ist sie Jutta – oder Oma Jutta in der Kita, in die auch ihr beiden Enkel gehen. Und ihr Mann Erhard? Der spielt mit den Enkeln, fährt mit ihr zu „Metro" und ist ein guter Kunde: „Er kriegt zu Hause ja nichts zum Frühstücken, der arme Kerl."

Susanne Stubbe-Leverenz:
Einfühlsame und professionelle Bestatterin

Begleitung und Beratung in schweren Stunden

Susanne Stubbe-Leverenz lebt seit 1997 in Kröppelshagen-Fahrendorf. Seit 2004 führt sie das Bestattungsinstitut in unserem Dorf als Einzelunternehmerin. Zuvor hatte sie im Familienunternehmen über 20 Jahre lang den Telefondienst übernommen und hat so die Aufgaben einer Bestatterin von der Pike auf kennengelernt. Susanne Stubbe-Leverenz begleitet und berät betroffene Menschen in ihren schweren Stunden. Sie arbeitet dabei strukturiert und mit großem Einsatz. Sind Papiere zu sichten und zu vervollständigen? – Susanne hilft. Die zunächst erst einmal „unsichtbaren" zu erledigenden Formalitäten (Standesamt, Krankenhaus, Versicherungen, ggf. Gerichtsmedizin) bereitet sie vor und begleitet die Angehörigen auf Wunsch zum Nachlassgericht, zur Berufsgenossenschaft, zur Rentenerfassung usw. Sogar Poli-

zeifragen sind unter Umständen zu klären. Um jeden Abschied ganz individuell, würdevoll und schön zu gestalten, arbeitet sie unter anderem mit einem exzellenten Floristen-Team zusammen.
Die Arbeit als Bestatterin macht sie gern. Durch ihre zuvorkommende, freundliche Art, persönliche Fürsorge und vor allen Dingen – sich die Zeit für die Fragen der Hinterbliebenen zu nehmen,

entstehen neue Kontakte, und Empfehlungen werden von Mund-zu-Mund weitergegeben. Das zu Beginn kleine „Auftragsvolumen“ wächst langsam im Laufe der Jahre. Susanne Stubbe-Leverenz ist sehr naturverbunden. Sie schöpft Kraft bei langen Spaziergängen mit ihren drei Hunden. „Damit ist mein Freizeitbedarf abgedeckt.“ Ach ja, zu ihrem Haushalt gehören noch die beiden Söhne, die ihre Mutter tatkräftig unterstützen.

Susanne Stubbe-Leverenz lebt gern in unserem Dorf. „Wir fühlen uns hier sehr, sehr wohl und aus Kröppelshagen werden wir nicht mehr fortziehen!"

Joachim H. Karstens: Watercut und Welding – und der Mann, der keine Werbung machen muss

Beitrag zur Dorfgemeinschaft mit Mann und Technik

Was ist bloß „Watercut und Welding“? Das ist ganz einfach: Watercut ist ein nichtthermisches Schneideverfahren mit einem scharfen Wasserstrahl und Welding heißt übersetzt schlicht und ergreifend „Schweißen“. Und warum um Himmels Willen sagt man das nicht einfach auf Deutsch, so dass ein handwerklich schlichtes Gemüt wie ich ihn rufen könnte, wenn ich ihn bräuchte? Darauf macht Joachim Karstens, der seit 2005 am Wohltorfer Weg seinen Werkhof betreibt, ziemlich unumwunden klar, dass ich nicht seine eigentliche Zielgruppe bin. Er fertigt Ersatzteile für große Maschinen, Tieflader und Gabelstapler in entsprechend großen Betrieben, z. B. für Luftfahrt und Werften, die Queen Mary und die Rethe-Hubbrücke gehören zu seinen Objekten und Roman Abramowitsch zu seinen Kunden. „Wir sind hochspezialisiert, unsere Kundschaft ist es ebenfalls und in diesem internationalen Bereich weiß man, was Watercut und Welding ist.“ Joachim Karstens will sich vergrößern, in den nächsten Monaten kommt eine neue Wasserstrahlschneideanlage, drei Mal so groß wie die jetzige – und die ist auch schon ziemlich groß. Die Zuwegung für Schwertransporter ist auch an sich zu eng. Joachim Karstens

Titelthema Leben und Arbeit in unserem Dorf

ist deshalb ein leidenschaftlicher Befürworter eines Gewerbegebietes in Kröppelshagen-Fahrendorf. Wenn das nicht kommt, stellt sich mittelfristig die Frage, wo er in Zukunft arbeiten wird. Herr Karstens und seine Frau Alexandra, seine engste Mitarbeiterin im Betrieb (insgesamt gibt es drei feste Mitarbeiter und zwei weitere Aushilfen), tragen die Nase nicht hoch, sie arbeiten viel und hart, das Interview haben wir natürlich in der Werkhalle geführt. Wohnen tun sie ein paar Straßen weiter in Kröppelshagen. Und Kundschaft im Dorf? Die gibt es vereinzelt, vor allem unterstützt er die Gemeinde und die Feuerwehr mit Stahlkonstruktionen, Fliesenschnitt, Ausstattungsneuerungen, Reparatur des Gemeindetreckers..., wenn Not am Mann und der Technik ist. Das ist sein Beitrag zur Dorfgemeinschaft.

Stefan Spohn: Er ist stolz auf seine Lebensleistung

In diesem Jahr feiert seine Agentur das 25-jährige Jubiläum.

1975 hat er den Hauptschulabschluss gemacht, heute besitzt er die größte Handelsagentur in seiner Branche in Norddeutschland, da kann man mit Recht stolz sein, und das ist Stefan Spohn auch ganz offensichtlich. In diesem Jahr feiert er das 25-jährige Firmenjubiläum seiner Agentur für den Vertrieb von allem rund um das Thema „Kochen, Backen, Zubereiten“. Sein Wohn- und Firmensitz liegt im Hohenhorner Weg. Seine Aufgabe ist die Vermittlung von Waren zwischen Herstellern und Verkäufern (Waren- und Möbelhäuser, Einzelhändler und zunehmend auch Lebensmittel- und Biomärkte). Dafür bekommt er Provision. Die ca. 300 Kunden verteilen sich auf die drei nordwestlichen Bundesländer und einen Teil von NRW. Die wollen besucht werden. 50.000 km fährt er im Jahr, ca. 10mal im Monat übernachtet er im Hotel, sein Auto ist sein zweites Büro: Im Heck die Akten, auf dem Beifahrersitz der Schreibtisch und eine Freisprechanlage für Telefonate. Das Wochenende ist der häuslichen Büroarbeit vorbehalten – die für unser 1,5-stündiges Gespräch am Sonntagvormittag unterbrochen werden musste. Nach Kröppelshagen ist er 2003 der Liebe wegen gekommen und zu seiner Frau Bettina gezogen. Der Sitz seiner Firma ist immer im eigenen Wohnhaus gewesen, wobei es für das Geschäft egal ist, wo das ist. Die Freude am Wohnen hier in Kröppelshagen und die Besinnung bei der Arbeit wären allerdings noch steigerungsfähig, wenn der Blick aus dem neuen Wintergarten und aus dem Bürofenster auf Schöneres fiele als auf Schrott und Abraumberge. „Unsere Gewerbesteuer erwirtschaften wir im Stillen, die Summe ist nicht unerheblich für die Gemeinde.“

Und die Freizeit? Er kocht sehr gern, einmal hat der Koch Rainer Sass für eine Fernsehaufzeichnung in seiner Küche gekocht. Neben diesem großen Hobby ist seine Leidenschaft aber sein Beruf. „Ich lebe und liebe diesen Beruf.“ Und das ist gut so bei einer 70 - 80 Stunden-Woche.

Werner Sommer: Glaser, Künstler, Immobilienverwalter

Mit seinem Gesellenstück wurde er Bundessieger.

Werner Sommer ist ein alter Kröppelshagener, lebt er doch seit 45 Jahren in unserem Dorf.

Seine Glasereien, die er 2010 seinem Sohn übergeben hat, befinden sich allerdings in Bergedorf und Geesthacht. Aber er arbeitet dennoch weiter: Als Geschäftsführer seiner eigenen Immobiliengesellschaft, als Geschäftsführer des Börnsener Tennisparks und als kreativer Blei-Verglaser, inzwischen sein Hobby.

Werner Sommer war ein erfolgreicher Glaser. Seine Ausbildung konnte er über ein Stipendium finanzieren. Mit seinem Gesellenstück – einer Bleiverglasung – wurde er 1963 Bundessieger („der letzte Bundessieger aus Hamburg“). Mit harter Arbeit hat er viel Geld verdient, so dass er sich „zur Alterssicherung“ etliche Immobilien anschaffen konnte. Diese verwaltet er in der eigens dafür gegründeten Immobiliengesellschaft am heimischen Schreibtisch im Drosselstieg, etwa 20 Stunden in der Woche.

Hier in Kröppelshagen werden also auch die Steuern gezahlt. Seine Mieter kennt er alle persönlich, er sucht sie sich persönlich aus. Sein Hausmeister, der diese Tätigkeit auch im Tennispark in Börnsen ausübt, übernimmt einen großen Teil der fälligen Reparaturen.

Und dann sein (Berufs-) Hobby: das Bleiverglasen. Viele Fenster in seinem Haus zeugen von seiner Begabung, und darauf ist er auch sichtlich stolz.

Werner Sommer liebt unser Kröppelshagen. Arbeit und Hobby in seinem schönen Haus stellen ihn sehr zufrieden (natürlich auch das Golfen, das Tennisspielen und das Reisen), insgesamt hat man den Eindruck, dass er ein erfülltes Leben führt.

Anna Ammonn, Sabine Merkel, Renate Nietzschmann

Und das ist das Titelthema unserer nächsten Ausgabe:
Unser Dorf im Wandel der Jahreszeiten

Angebot der Diakonie-Sozialstation:

Pflege mit Herz und Verstand

Pflegebedürftige und kranke Menschen in ihrem eigenen Zuhause zu betreuen – das ist die Aufgabe der Diakonie-Sozialstation „Hohes Elbufer“ in der Friedrichsruher Straße 13. Seit 2012 gehört die Sozialstation zur Vorwerker Diakonie, einer der größten sozialen Einrichtungen Schleswig-Holsteins mit Hauptsitz in Lübeck.
Seitdem ist auch Sabrina Schmidt hier als Pflegedienstleiterin im Einsatz. Im nachfolgenden Interview erzählt die 34-Jährige mehr über die Angebote der Sozialstation und den Arbeitsalltag der Mitarbeitenden.

Frau Schmidt, was genau bietet die Diakonie-Sozialstation „Hohes Elbufer“ an?
Sabrina Schmidt: Wenn jemand nach einem Krankenhausaufenthalt, aufgrund einer Behinderung oder einer Pflegebedürftigkeit Unterstützung braucht, sind wir die richtigen Ansprechpartner. Wir besuchen die Klienten in ihrem eigenen Zuhause, pflegen und betreuen sie fachkompetent und liebevoll. Übrigens auch stundenweise in Vertretung für pflegende Angehörige. Und wir beraten gerne zu allen Fragen der Kranken- und Pflegeversicherung sowie zur Finanzierung und Gestaltung der Leistungen.

Wer gehört zu Ihrem Team?
Sabrina Schmidt: Unser Team besteht zurzeit aus 20 Pflegefachkräften, Pflegeassistenten sowie mir als Pflegedienstleiterin. Wir kommen alle aus der naheliegenden Umgebung, teilweise direkt aus Kröppelshagen-Fahrendorf. Die familiäre Atmosphäre in unserer Sozialstation wird von den Mitarbeitenden wie auch von den Klienten sehr geschätzt.

Wie groß ist Ihr Einsatzgebiet?
Sabrina Schmidt: Unsere Klienten leben im Umkreis von 20 Kilometern zu Kröppelshagen-Fahrendorf. Wir fahren beispielsweise nach Wentorf, Börnsen, Escheburg, Dassendorf, Brunsdorf, Worth, Geesthacht, Hamwade und Grünhof. Natürlich sind wir auch direkt im Dorf im Einsatz und fühlen uns dem Ort sehr verbunden. Schließlich gibt es die Sozialstation schon seit den frühen 90er-Jahren.

Welchen Herausforderungen stellen sich Ihre Mitarbeitenden?
Sabrina Schmidt: In der Ambulanten Pflege muss man sehr flexibel sein. Beispielsweise wissen wir bei einem Hausbesuch nie, was uns vor Ort erwartet, wie es dem Klienten oder der Klientin an diesem Tag geht. Da muss schon einmal neu geplant werden. Oder es passiert während der Tour ein Notfall. Dann muss schnell gehandelt werden.

Was ist das Schöne an einer Tätigkeit in der Ambulanten Pflege?
Sabrina Schmidt: Sicherlich der unmittelbare Kontakt zu den Menschen und die Abwechslung. Jeder Klient, jede Klientin ist anders und wird individuell behandelt. Wir setzen übrigens das Konzept der Bezugspflege um, das heißt, dass die Klienten immer feste Pflegekräfte und damit vertraute Ansprechpartner haben.

Wenn jemand das Angebot der Sozialstation in Anspruch nehmen möchte, wie geht er oder sie dann vor?
Sabrina Schmidt: Am besten ist es, telefonisch einen ersten Beratungstermin zu vereinbaren. Dann können wir in Ruhe alles besprechen. Erreichbar sind wir unter der Telefonnummer 04104-6954942.
Kennen lernen können alle Kröppelshagen-Fahrendorfer uns übrigens auch bei Festen und Ausflügen, die wir gemeinsam mit der Kirchengemeinde Hohenhorn planen und veranstalten. Die Termine werden noch bekannt gegeben, Anmeldungen sind dann ebenfalls über unsere Telefonnummer möglich.

FWK-F

Freie Wählergemeinschaft Kröppelshagen-Fahrendorf

1. Vors. Annegret Burmeister Dorfstraße 17 Tel.: 04104/960820 e-mail: armaniburmeister@live.de
2.Vors. Sascha Kulp Auf dem Schlinken 11 Tel.: 04104/690186 e-mail: sascha.kulp@web.de
www.fwk-f.com

15 Jahre Maibaumaufstellen der FWK-F

Der Mai ist gekommen – und dies mit Sonnenschein pur und unglaublicher Stimmung – ein tolles Fest im Dorf! Danke liebe Kröppelshagener und Freunde für ein sehr gelungenes Maibaumfest!

Ihre FWK-F

DORF leben.
Bürgerbeteiligung – aber wirklich!
Die Wählergemeinschaft für Kröppelshagen-Fahrendorf.

Dorfentwicklung: Die Dorfmitte gestalten!

Das Planungsbüro BSK (Kühl) hat in seinem Konzept für die Entwicklung unseres Dorfes zur Gestaltung der Dorfmitte folgendes grundsätzlich festgestellt:
„Erhalt Dorfkern: Im südlichen Gemeindeteil des Ortsteils Kröppelshagen ist der Mittelpunkt des Dorfes. Die Struktur des historischen Angerdorfes ist hier noch gut erkennbar. Die Gemeinde hat im südlichen Bereich des ehemaligen Dorfangers, nördlich des vorhandenen Teiches ihr Gemeindehaus mit Feuerwehrgeräteteil und weiteren vielfältigen Einrichtungen errichtet. Die Struktur dieses Bereiches mit den Freiflächen westlich der Landesstraße 208 und dem Dorfteich südlich des Gemeindehauses sollte durch Veränderungen der Verkehrsführung und durch mehr Grün gestaltet und damit aufgewertet werden."
Vorgeschlagen werden Baumpflanzungen, verkehrsberuhigende Maßnahmen, die Rettung und Pflege des Teiches, die Schaffung eines Dorfplatzes am Teich mit Rastmöglichkeiten für den Fahrradverkehr und eines Steges am Teich, die Aufwertung des Gemeindehauses als soziales Zentrum, der Erhalt des historischen Häuserbestandes und anderes mehr.
Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 8.3.2016 beschlossen, im September zu dem Thema „Gestaltung des Dorfkerns" mit Bürgern und Fachleuten einen Workshop durchzuführen und Ideen, Vorschläge und Bedenken zu sammeln, um eine Grundlage für weitere Änderungen zu erhalten. Sie hat ihren Beschluss vom 17.12.15 bekräftigt, das BSK-Konzept bei ihren Planungen zu beachten.
Und im Rahmen dieses Vorhabens gibt es aktuell noch ein Thema, das heiß diskutiert wird, aber nicht unabhängig von der Gestaltung der Dorfmitte betrachtet werden kann: Die Parkplätze rund um das Gemeindehaus.

Haben wir genug Parkplätze am Gemeindehaus?

Die Ausgangslage: Die Parkplätze zwischen dem Gemeindehaus und der L 208 sind der Feuerwehr vorbehalten, weil es bei Einsätzen um jede Minute geht. Beschlossen ist allerdings, einen gekennzeichneten Platz für Menschen mit Behinderungen zu reservieren. Die weiteren fünf Park-

plätze vor dem Gemeindehaus sind ausdrücklich für Besucher des Hauses ausgewiesen. Das reiche hinten und vorne nicht, wird argumentiert. Bei Fußballspielen, Tischtennisturnieren und parallelen Veranstaltungen im „Blauen Salon“ und „Großen Saal“ fehlten Parkplätze, deswegen sollte überprüft werden, ob nicht die Bek verrohrt und ca. acht weitere Plätze direkt am Teich angelegt werden könnten.

27 Parkplätze sind ausreichend!

Dieses Vorhaben ist unserer Ansicht nach dem Ziel „Erhalt des Dorfkerns“ genau entgegengesetzt. Aber nicht nur das, es ist auch überflüssig. Bei genauerer Betrachtung haben wir nämlich 27 mit öffentlichen Geldern finanzierte, angelegte und gepflegte Parkplätze rund um das Gemeindehaus, keiner länger als drei Minuten vom Eingang entfernt. Alle diese Plätze am Schulweg und am Frachtweg sind allerdings bisher nicht als eingeschränkte Parkplätze gekennzeichnet. Deswegen hat es sich über die Jahre eingebürgert, dass einige davon von Anwohnern als Dauerparkplatz benutzt werden. Dagegen ist aus unserer Sicht nichts einzuwenden, der private Bedarf muss aber in Einklang mit dem öffentlichen Bedarf gebracht werden. Wenn sich nun durch die vermehrte öffentliche Nutzung des Gemeindehauses eine neue Situation ergibt, sollten die gemeindlichen Gremien mit den Anwohnern in ein Gespräch eintreten und Veränderungen beraten. Es muss möglich sein, hier weitere Plätze für Besucher des Gemeindehauses zu reservieren und nicht die Gestaltung des Dorfkerns zu verhindern, indem weitere öffentliche Flächen für Autos geschaffen werden.
Für Großveranstaltungen kann die Gemeinde sowieso in keinem Fall ausreichend Parkplätze vorhalten. Besucher von Flohmärkten, Beachvolleyball, Osterfeuer etc. müssen an öffentlichen Straßen parken. Das ist gesetzlich erlaubt und geübte Praxis. Und im Übrigen: Die Entfernungen in Kröppelshagen sind nicht so groß, als dass sie, solange man gesund ist, nicht zu Fuß oder mit dem Rad zurückgelegt werden können. Das ist zwar unbequemer, aber für das Dorfbild, die Gesundheit und die Umwelt besser.

Renate und Heinrich Nietzschmann

Kontakt

DORF leben.

anna.ammonn@dorf-leben.info

Für uns im Gemeinderat:

Heinrich Nietzschmann: heinrich.nietzschmann@dorf-leben.info
Dunja Ligenza: dunja.ligenza@dorf-leben.info

Christlich Demokratische Union Deutschlands
KREISVERBAND HERZOGTUM LAUENBURG
Ortsverband Kröppelshagen-Fahrendorf

Tannenbaumschreddern 2016

Das Jahr 2016 begann traditionell mit dem Tannenbaumschreddern im Gemeindehaus Kröppelshagen. Mit Glühwein und Sekt wurden die Bäume ihrem Schicksal übergeben und zu Kleinholz geschreddert. Dabei unterhielt die Band „Jazz for Fun – Happy Dixieland“ die Kröppelshagen-Fahrendorfer und ihre Gäste mit heiterer Jazzmusik. Auch wenn das Wetter uns anfangs einen nassen Strich durch die Rechnung machte, so wagten sich doch einige mit oder ohne ihre Bäume nach draußen und erlebten gemeinsam einen netten Nachmittag.

Thomas Weber

Hüttengaudi in Kröppelshagen

Am 13. Februar luden wir auf unsere Alm im Gemeindehaus zu unserem traditionellen Kinderfasching ein. Zahlreiche Prinzessinnen, Cowboys, Piraten, Sternenkrieger und Clowns kamen um mit Xaver, Gretl und dem Ziegenpeter einen zünftigen Nachmittag zu verbringen.
Es wurden Bierfässer gerollt sowie Ski und Bob gefahren, und unsere traditionellen Spiele wie Tauziehen, das Schnapp-Spiel und die Reise nach Jerusalem rundeten den Nachmittag ab. Für das leibliche Wohl sorgten die Eltern mit ideenreichen Kuchen und anderen Leckereien.
Gegen 17 Uhr machten sich alle mit dem Almabtrieb auf ins Dorf und die Nachbartäler. Die Almhütte sollte aber nicht lange leer stehen... Nach kurzer Umbauphase tauchten sich die Berge in einen leuchtend roten Sonnenuntergang und erwarteten die Gäste der Après-Hüttengaudi.
Ca. 80 gut gelaunte Faschingsfreunde eroberten die Berge und erklommen die Tanzfläche zu Roberts „zünftiger Blasmusik“. Bis in die frühen Morgenstunden wurde getanzt, geklönt und gelacht. Der Stanglwirt hatte stets gut zu tun, und der Jägermeister ging früher als erwartet.
Aufgrund der guten Laune und des positiven Feedbacks möchten wir diesen stimmungsvollen Abend beim nächsten Fasching mit einem anderen ebenso spannenden Motto wiederholen.
Wir möchten uns hiermit nochmal ausdrücklich bei allen fleißigen Helfern bedanken, die tatkräftig bei der Organisation, dem Aufbauen und Abbauen geholfen haben.

Thomas Weber

„Mit dem Theaterbus nach Hamburg."

Ab Kröppelshagen-Fahrendorf

ca. 155 € inklusive Busfahrt

Buchen Sie jetzt ein komplettes Kulturprogramm mit 4 Vorstellungen inklusive Shuttle im modernen Reisebus!

Fotos: Altonaer Theater, Oliver Saß, Komödie Winterhude, Kurt-Michael Westermann

Sie besuchen drei verschiedene Theater sowie einmal die Hamburgische Staatsoper.
Das genaue Programm erscheint Anfang Juni.

Anmeldung:
Sabine Merkel, Tel. 04104/6518, suv.merkel@t-online.de

Veranstalter:
CDU-Ortsverband
Kröppelshagen-Fahrendorf

inkultur
BÜHNE FREI FÜR MEHR HAMBURG
Ein Service der Hamburger Volksbühne e.V.

Die SPD Kröppelshagen-Fahrendorf informiert

Politikverdrossenheit – auch bei uns?

Nach den letzten drei Landtagswahlen stellt sich die Frage, ob eine Partei, die das Wort „Alternative“ im Namen trägt, denn überhaupt eine Alternative sein kann. Kann man eine Partei wählen, die kein Programm vorlegt? Die Wahlen haben uns die Antwort gegeben. Aber was können wir tun, damit man uns vertrauen und wählen kann?
Im Stern-Interview mit EU-Parlamentspräsident Martin Schulz habe ich folgendes gelesen: „Es ist der Irrglaube vieler Menschen, dass das, was wir heute haben, für immer garantiert wäre. Als ob Frieden und Stabilität frei Haus wie Strom aus der Steckdose kämen.“ Ist das so?
Viele Menschen haben Angst – vor Altersarmut, Arbeitslosigkeit, Überfremdung, Krankheit und vielem mehr. Sie fühlen sich von den Politikern nicht erst genommen: „Die denken doch nur an sich. Macht und Einfluss ist das was zählt. Wir bleiben auf der Strecke.“ Aber ist das alles so einfach zu erklären? Spielen nicht, wie immer im Leben, viele Faktoren zusammen erst eine Rolle? Es ist oft doch nur ein Tropfen, der auf dem heißen Stein verdampfen oder aber auch das Fass zum Überlaufen bringen kann. Wie ordnet man die Geschehnisse richtig ein? Die Antwort wird die Zukunft uns weisen. Heute sollten wir tun, was uns die Menschlichkeit gebietet: Hinsehen und helfen, wo Hilfe gebraucht wird. Einschreiten, wo Unrecht geschieht. Die Stimme erheben, wenn in Gesprächen rechte Parolen laut werden. Für unser Dorf das tun, was notwendig ist.
Wir müssen uns wieder vermehrt für unsere Nachbarn interessieren. Nicht nach dem Motto leben: „Jeder kocht sein eigenes Süppchen“, sondern „gemeinsam sind wir stark!“ Wo Gemeinschaft großgeschrieben wird, fühlt man sich wohl, man ist nicht allein. Unser Dorf ist durch Land- und Bundesstraße „gevierteilt“ – Fahrendorf nicht zu vergessen als fünfter Teil.
Lassen Sie uns gemeinsam – egal welcher Partei oder welcher Wählergemeinschaft wir angehören bzw. nahestehen – alles dafür tun, damit „zusammenwächst, was zusammengehört“. Sehen wir uns als das, was wir sind, nämlich nur ein kleiner Teil eines großen Ganzen.
Lesen Sie unsere Dorfzeitung aufmerksam und überlegen Sie, wo es vielleicht auch für Sie eine Möglichkeit gibt, sich zu engagieren und mitzuhelfen, dass es ein Dorf wird, in dem sich alle wohlfühlen und ein fröhliches Miteinander gelebt wird.

Christel Bathke
Ortsvereinsvorsitzende der SPD

Viel Spaß beim Preisskat und Kniffeln

Alle Jahre wieder veranstalten wir im Februar unseren Preisskat und wer nicht Skat spielt, kann Kniffeln. Es ist schön zu erleben, wie unsere Gäste beim Karten- bzw. Würfelspiel ihren Spaß haben. Dabei vergessen wir als Veranstalter dann auch, wie viel Arbeit dazugehört, um alles auf die Reihe zu bringen, denn die Preise müssen ausgesucht, Getränke und Verpflegung gekauft werden. Wir brauchen die Mithilfe von vielen Mitgliedern, denen wir auf diesem Weg nochmals unseren herzlichen Dank sagen möchten. Jeder Gast konnte mit einem Preis nach Hause gehen und versprach, im nächsten Jahr wiederzukommen.

Christel Bathke

Die Wasserleitungsgenossenschaft informiert:

Erfolgreiche Erneuerung der Hauptwasserleitung

Die Wasserleitungsgenossenschaft hat gute Nachrichten: Die neue Hauptwasserleitung wurde 2015 erstellt und der Kostenrahmen wurde eingehalten. Einige Restarbeiten müssen nun noch von der Firma Wähler durchgeführt werden. Hierfür wurde vom Gesamtbetrag ein Restbetrag zurückbehalten. Unser Vorstand und der Aufsichtsrat sind mit den Arbeiten der Firma Wähler sehr zufrieden. Dank der guten Bauleitung durch Peter Möbius und den kritischen Augen unseres Vorstandsvorsitzenden Bernd Lust kam es nicht zu einer Überschreitung des geplanten Kostenrahmens. Es war sogar möglich, ohne Kostenerhöhung zusätzliche Absperrschieber und Leitungen zu erhalten.

Abrechnung des neuen Wasserpreises

Sicherlich haben Sie beim Blick auf Ihre Abrechnung für 2015 bemerkt, dass Sie den beschlossenen, höheren Wasserpreis gezahlt haben. Einige wenige Mitglieder waren dennoch überrascht. Wir vom Vorstand und Aufsichtsrat waren immer bemüht, Sie, liebe Mitglieder, auf dem Laufenden zu halten und Sie frühzeitig und zeitnah über die Notwendigkeit, die zu erwartenden Kosten, die daraus resultierende Preiserhöhung und den Baufortschritt der geplanten Maßnahmen zu informieren – hier noch einmal eine chronologischen Zusammenfassung der herausgegebenen Informationen:

- 2011 Frühjahrsausgabe der Dorfzeitung
- 2011 Generalversammlung
- 2013 Generalversammlung
- 2014 Frühjahrsausgabe der Dorfzeitung
- 2014 Dorffest WLG-Infostand
- 2014 Generalversammlung
- 2015 Frühjahrsausgabe Dorfzeitung
- 2015 Generalversammlung
- 2015 Sommerausgabe Dorfzeitung
- 2015 Bericht in der Bergedorfer Zeitung

Wie geht es weiter, was ist geplant?

1. Die Firma Wähler wird die Restarbeiten durchführen.
2. Das nach den vorliegenden Unterlagen letzte kleine Stück Asbest-Zement-Leitung wird ersetzt.
3. Es werden vorhandene Stichleitungen durch Leitungsergänzungen zu Ringleitungen umgebaut, damit eine optimalere Zirkulation des Wassers ermöglicht wird.
4. In naher Zukunft werden Investitionen im Wasserwerk notwendig sein.

Die Punkte 2 und 3 werden wir angehen, sobald wir die Steuerrückzahlung 2015 erhalten haben.

Rohrleitungsbruch

Leider gab es auf dem letzten bekannten Stück Asbest-Zement-Leitung im November 2015 einen Leistungsbruch, der unglücklicherweise auch noch an einem verregneten Wochenende passierte und kurzfristig von der Firma Wähler repariert werden musste. Daher ist es umso dringlicher, dass dieses Stück ersetzt wird.

Abrechnungsperiode

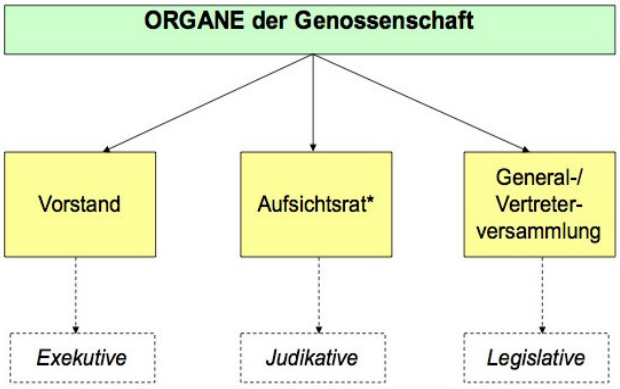
Unsere Geschäftsführerin Wanda Schmidt-Bohlens ist mit der Zahlungsmoral der Mitglieder sehr zufrieden. Die wenigen Fälle, in denen es Probleme gab, konnten gelöst werden. Bitte haben Sie keine Scheu, uns frühzeitig anzusprechen. Gemeinsam werden wir eine Lösung finden.

Gartenwasserzähler

Leitungswart Olaf Räthken bei der Installation eines Gartenwasserzählers

Die Temperaturen steigen, die Pflanzen sprießen und der Wasserbedarf für den Garten steigt. Wir möchten Sie noch einmal auf die Möglichkeit hinweisen, dass durch einen Gartenwasserzähler die Möglichkeit besteht, Kosten zu vermeiden, da Sie für das Gartenwasser nur das Geld für das Frischwasser und nicht für das Abwasser bezahlen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Installation eines Gartenwasserzählers. Die einfachste Art ist der direkte Anschluss an den Außenwasserhahn. Eine andere Möglichkeit ist die feste Installation in das befindliche Hauswasserleitungssystem. Wir informieren Sie gern über individuelle Möglichkeiten.

Organe der eG



In den folgenden Ausgaben möchte ich Ihnen einen Eindruck über die Arbeit der WLG vermitteln. Anfangen möchte ich mit Grundsätzlichem zu einer eingetragenen Genossenschaft (eG). Während bei den anderen Gesellschaftsformen das Stimmrecht in der Regel nach dem Kapitaleinsatz ausgerichtet wird, gewährt das Genossenschaftsgesetz dem Mitglied grundsätzlich nur eine Stimme. Die Abhängigkeit des Unternehmens von einzelnen Mitgliedern wird hierdurch vermieden und die Unabhängigkeit von externen Interessen gesichert. Die eG ist somit eine demokratische Gesellschaftsform. Die eG ist allein und ausschließlich der Förderung der Interessen ihrer Mitglieder verpflichtet.
Grundsätzlich hat jede Genossenschaft die folgenden Organe: Generalversammlung, Vorstand und Aufsichtsrat. Die WLG ist Mitglied des Genossenschaftsverbandes und wird von ihm regelmäßig überprüft.

Generalversammlung

Die Generalversammlung findet mindestens einmal jährlich statt. Sie beschließt insbesondere über:

- den Jahresabschluss und die Verwendung des Jahresüberschusses bzw. über die Deckung eines evtl. Jahresfehlbetrages
- die Entlastung der Vorstands- und der Aufsichtsratsmitglieder
- die Wahl der Aufsichtsrats- und ggf. der Vorstandsmitglieder und auch den Widerruf der Bestellung
- alle Satzungsänderungen
- die Verschmelzung bzw. die Auflösung der Genossenschaft

In der WLG-Satzung befassen sich die Paragraphen 27 bis 35 mit der GV. Die GV ist ein sehr wichtiges Organ einer eG und jedes Mitglied kann hier seinen Einfluss wahrnehmen. Die nächste GV planen wir noch in diesem Halbjahr. Kommen Sie zur GV und verschaffen Sie ihrer Mitgliedschaft eine Stimme.

Vorstand

Der Vorstand hat folgende Aufgaben:

1. Einrichtung einer ordnungsgemäßen Buchführung
2. Einrichtung eines ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebes
3. Planung und Kontrolle
4. Berichterstattung gegenüber Aufsichtsrat
5. Ordnungsgemäßer Jahresabschluss
6. Beachtung von Fristen
7. Mitgliederverwaltung
8. Geschäftsordnung

In der WLG-Satzung befassen sich die Paragraphen 16 bis 21 mit dem Vorstand.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat folgende grundsätzliche Aufgaben:

1. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei dessen Geschäftsführung zu überwachen.
2. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses oder die Deckung des Jahresfehlbetrages zu prüfen.
3. Über das Ergebnis seiner Prüfung der Feststellung des Jahresabschlusses hat der Aufsichtsrat der Generalversammlung zu berichten.

In der Satzung der Wasserleitungsgenossenschaft befassen sich die Paragraphen 22 bis 26 mit den Aufsichtsrat.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Ihre Meinung ist uns wichtig. Sprechen Sie uns gerne persönlich an. Wenn Sie Fragen, Anregungen, Wünsche oder eine Beschwerde bezüglich des Trinkwassers haben, stehen Ihnen unsere Geschäftsführerin Wanda Schmidt-Bohlens oder unser erster Vorsitzender Berndt Lust gerne – auch außerhalb unserer Bürozeit – zur Verfügung: Telefon und Telefax: 04104/699263. Sie können uns auch per E-Mail erreichen: WLG-Kroeppelshagen@t-online.de. Informationen über die Satzung der WLG, die Protokolle der letzten Sitzungen und die Wasserqualität können Sie auch auf der Homepage unseres Dorfes unter www.kroeppelshagen-fahrendorf.de finden.

Henning Kock

Maike Wolf bittet um Ihre Mithilfe:

Individuelle Chronik zum 150jährigen Jubiläum der Gaststätte „Zum Fahrenkrug“

Liebe Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner,

unsere/meine Gaststätte feiert in diesem Jahr, und zwar am 26. August 2016, 150jähriges Jubiläum.
Anlässlich dieses Jubiläums bräuchte ich Ihre Mithilfe, denn ich möchte eine ganz individuelle Chronik bzw. ein Gästebuch gestalten.
Wir sind seit 1866 ein Familienunternehmen und es gibt so viele Geschichten, so viele Erinnerungen, so viel Lustiges, vielleicht auch Trauriges, Kindheitserinnerungen, Erzählungen von den Großeltern, Erzählungen von den Eltern, vielleicht auch von den Nachbarn und evtl. dazugehörige Bilder.

Ich würde mich daher über jeden Beitrag in Text- und /oder Bildform freuen, den wir dann, Ihr Einverständnis voraussetzend, in unserer Chronik verwenden.
Bitte vergessen Sie Ihren Namen nicht, wie lange Sie den Fahrenkrug schon kennen und geben Sie mir Ihre ganz persönliche Erinnerung (auf DIN A4) so schnell wie möglich zurück.

Vielen, vielen Dank

Ihre
Maike Wolf
(Je mehr Geschichten, desto schöner wird es)

Helferkreis Asyl im Dorf

Integration und Ausreise – unterschiedliche Entwicklungen

Der Schlehenweg: Einer nach dem anderen der jungen Männer aus dem Kosovo und Albanien geht zurück in die Heimat, meistens freiwillig. Damit kommen sie einer Abschiebung zuvor und verbessern ein wenig ihre Chancen, später noch einmal nach Deutschland kommen zu können. Denn abgeschoben werden alle, egal ob sie fast fließend Deutsch sprechen und eine Lehrstelle haben oder nicht.

So werden wir über kurz oder länger bis auf wenige Ausnahmen keine Kosovaren und Albaner mehr in Kröppelshagen haben. Bleiben werden zunächst auch die jungen Männer aus Armenien und dem Irak. Ganz anders im Fasanenweg: Die beiden syrischen Familien leben sich immer mehr ein, es ist eine Freude zu sehen, wie wissbegierig sie sind und wie sie lernen, die Kinder natürlich schneller als die Eltern. Der Säugling Alan ist ja noch zu klein, aber der dreijährige Mohamed, die sechsjährige Nour und die neunjährige Fatme haben deutschsprachige Freunde in Kita und Schule und man kann sich von Besuch zu Besuch besser mit ihnen unterhalten. Sie kennen sich aus im Dorf, haben viele Bekannte, man sieht sie auf dem Spielplatz und sie leihen sich mit Freude Bücher aus der Bibliothek aus.

Sie kennen sich gut aus im Dorf.

Wie es mit neuen Asylbewerbern weitergeht, wissen wir derzeit nicht, die Wohnung im Frachtweg bleibt wohl vorerst weiter leer.

Stammtisch

Im März haben wir (versuchsweise) unseren ersten „Asyl“-Stammtisch durchgeführt. 25 Leute aus dem Helferkreis sind gekommen, haben bei guter Laune in kleinen Gruppen diskutiert, sich näher kennengelernt und sich in der ganzen Gruppe über Fragen ausgetauscht, die alle interessieren. Zum Beispiel: Was läuft aktuell in unseren beiden Unterkünften, wie ist es mit Arbeitsmöglichkeiten für die Asylbewerber, können wir einzelne noch intensiver mit Sprachunterricht unterstützen. Die Frage am Ende, ob ein solcher Stammtisch öfter sein soll, wurde von allen Beteiligten ausdrücklich bejaht. Hier sei es besser noch als in den großen Helferkreis-Sitzungen möglich, Probleme und Aufgaben auch einmal ein bisschen gründlicher zu besprechen.

Wir werden also wieder einladen. Wer gerne dabei sein oder Informationen erhalten möchte, melde sich bitte unter der E-Mail-Adresse anna.ammonn@gmx.de.

Licht und Schatten

Das Amt hat viel getan, um sich auf den riesigen neuen Tätigkeitsbereich „Asyl“ einzustellen und mit Hilfe der AWO sehr gute und kompetente Mitarbeiter an die Seite bekommen. Beispielhaft sei erwähnt, dass wir regelmäßig und umfassend durch Susanne Nowacki mit wesentlichen Informationen versorgt werden. Frau Jessen und Frau Lourimi sind vor Ort in den Unterkünften, wenn der Schuh drückt. Dafür bedanken wir uns ausdrücklich.

Beengtes Zusammenleben trotz Leerstandes

Es gibt aber auch Ärgerliches: Während der Schlehenweg sich leert, drängt sich die fünfköpfige Familie im Fasanenweg in zwei winzigen Zimmern zusammen, sie schlafen dort, machen Schularbeiten, müssen dort arbeiten, essen usw., und das, obwohl dort ein drittes Zimmer vorhanden, vom Amt aber verschlossen ist. Warum das? Dieses Zimmer wird für Notfälle freigehalten, wenn nämlich Asylbewerber aus anderen Unterkünften des Kreises, die kurzfristig getrennt werden müssen, eine Notunterkunft brauchen. Hier stellen sich uns einige Fragen: Ist das Haus im Fasanenweg mit vier (kleinen) Kindern der geeignete Ort für emotional aufgeladene junge Männer, die aus einem Konfliktfall herausgenommen werden müssen? Dieser Notfall ist im letzten halben Jahr einmal für eine Nacht eingetreten. Muss die Familie für diesen Ausnahmefall tagtäglich auf äußerst beschränktem Raum, obwohl im Schlehenweg etliche Zimmer frei sind und eine ganze Wohnung für Asylbewerber im Frachtweg leer steht.

Natürlich haben wir das Amt seit Wochen auf diesen Missstand hingewiesen und um Abhilfe gebeten. Bis zur Drucklegung dieser Zeitung ist aber weiterhin nichts geschehen.

Anna Ammonn, für die Koordinationsgruppe

Tschüss Monika

Sie ist eigentlich ein unverzichtbares Mitglied des Helferkreises. Mit unglaublichem Einsatz und Anteilnahme war Monika Peters für die Flüchtlinge in unserem Dorf da. Nun zieht sie nach Trittau und wir müssen sehen, wie wir ohne sie zurechtkommen.
Dir, Monika, danken wir herzlich, wünschen dir, dass du in Trittau ein erfülltes Leben führen kannst und uns, dass wir Dich weiterhin ansprechen dürfen.

Unser Dorf im Internet:

www.kroeppelshagen-fahrendorf.de

Freiwillige Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf

Liebe Leserinnen und Leser,

kommt es zu einem Zimmer- oder Wohnungsbrand, zählt jede Sekunde um sich in Sicherheit zu bringen. In der Regel entwickelt sich ein Brand, beispielsweise in einem Schlaf- oder Kinderzimmer, innerhalb von 4 Minuten zu einem Vollbrand. Die verbleibende Zeit zur Flucht liegt somit unter 4 Minuten.

„Wenn unsere Nase schläft."

Prozentual ereignen sich in Deutschland 65 Prozent der Brände am Tage, die restlichen 35 Prozent der Brände ereignen sich in der Nacht.
Die Zahl der zu beklagenden Menschenleben bei einem Brand im Vergleich zur Tages- und Nachtzeit ist jedoch genau anders herum verteilt. 30 Prozent der Brandopfer verlieren ihr Leben bei einem Feuer am Tag und 70 Prozent der Brandopfer verlieren ihr Leben in der Nacht. Wobei die Haupttodesursachen bei einem Feuer nicht etwa der Tod durch Verbrennen, sondern der Tod durch Erstickung und das Einatmen von Atemgiften sind. Im Schlaf besitzt der Mensch keinen Geruchssinn und kann dadurch die herannahenden Gefahren von Feuer und Atemgiften wie Salzsäuredämpfe und Blausäuredämpfe, Kohlendioxid und Kohlenmonoxid, welche bei einem Brand entstehen, nicht rechtzeitig wahrnehmen.

Am 13. Mai 2016 ist bundesweiter Rauchwarnmeldertag.

Wenn unser Geruchssinn also in der Nacht eine Pause macht, so besitzen wir trotzdem immer noch die Fähigkeit zu hören. Schon mäßig laute Töne, wie beispielsweise die eines Weckers, lassen uns in der Regel aufwachen. Der schrillende Ton eines ausgelösten Rauchwarnmelders (vorgeschrieben ist ein Schalldruckpegel von mind. 85 dB in 3m Entfernung!) weckt Sie mit Sicherheit und verschafft Ihnen einen Zeitvorteil gegenüber einem drohenden Feuer.
Um Ihre Kinder, Partnerinnen und Partner und Sie selber auch im Schlaf vor den Gefahren von Bränden und den dabei entstehenden Rauchgasen zu schützen, empfehlen wir von der Feuerwehr, Ihre Wohnung oder Haus, wenn nicht schon geschehen, mit Rauchwarnmeldern auszustatten. Den Rauchwarnmelder können Sie und Ihre Nachbarn, wenn ausgepackt und montiert, frühzeitig auf einen Entstehungsbrand oder ein Feuer aufmerksam machen, auch wenn Sie schlafen, und somit Leben retten!
Nähere Informationen bekommen Sie bei Ihrer Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf oder beispielsweise unter folgender Internetadresse www.rauchmelder-lebensretter.de.

Aktion Sauberes Dorf 2016

Am 19.3.2016 fand die Aktion „Sauberes Dorf“ statt. Selbstverständlich hat die Feuerwehr mit ihren Aktiven und der Jungendabteilung auch teilgenommen.
Unsere Hauptaufgabe dabei ist, die sich beteiligenden Bürgerinnen und Bürger abzusichern. Selbstverständlich helfen wir auch mit zu sammeln. Leider mussten wir feststellen, dass anzahlmäßig mehr Feuerwehrleute als sonstige Bürgerinnen und Bürger mitgemacht haben. „Wir wünschen uns eine stärkere Beteiligung durch die Bevölkerung!"

Osterfeuer

Der Ostersamstag sah wettermäßig vielversprechend aus. Wir von der Feuerwehr waren sehr schnell mit dem Herrichten des Sportplatzes für das Osterfeuer fertig. Die Zelte standen, die Grills waren angefeuert und die kalten Getränke standen bereit zum Ausschank. Schnell füllte sich der Sportplatz um das Osterfeuer und es wurde angezündet. Und dann passierte etwas, was meines Wissens noch nie beim Osterfeuer in Kröppelshagen passiert ist. Es brannte nur schlecht und wollte nicht richtig durchbrennen. Der Regen die Tage zuvor hatte den Haufen zu sehr durchgenässt. Trotz der Bemühungen einiger Kameraden, die durch den Einsatz eines Druckbelüfters, welcher eigentlich dazu dient, Wohnungen und Häuser rauchfrei zu machen, dem Osterfeuer Luft zu pusteten und den Bemühungen die Glut durch "Manpower" mit Schaufeln auf den gesamten Haufen zu verteilen, half nicht wirklich. Selbst die Äste der Nadelbäume wollten nicht richtig brennen. Aber trotzdem ließen sich die Besucher des Osterfeuers den Spaß nicht verderben. Unsere kleinen und großen Gäste hatten trotzdem Freude am nicht ganz so großen Osterfeuer und tranken, aßen, spielten und unterhielten sich. Alles in allem wurde es trotzdem ein schönes Osterfeuer und ein schöner Abend, dieses Mal halt mit nicht ganz so viel Feuer.
Wir freuen uns auf das nächste Jahr und sind zuversichtlich, dass es nächstes Jahr nur besser werden kann.

Jahreshauptversammlung 2016

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf mussten die Ämter des Gemeindewehrführers und des stellvertretenden Gemeindewehrführers neu gewählt werden. Florian Brombach wurde als einziger Kandidat zur Wahl des Gemeindewehrführers schriftlich vorgeschlagen und stellte sich zur Wiederwahl. Arne Eggers wurde ebenfalls als einziger Kandidat zur Wahl des stellvertretenden Gemeindewehrführers schriftlich vorgeschlagen und stellte sich ebenfalls zur Wiederwahl.
Bei der geheimen Abstimmung wurde Florian Brombach mit 93 Prozent der abgegebenen Stimmen zum Gemeindewehrführer der Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf wiedergewählt. Arne Eggers wurde mit 96 Prozent der abgegebenen Stimmen zum stellvertretenden Gemeindewehrführer der Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf wiedergewählt. Michael Pätow wurde einstimmig im Block zum stellvertretenden Gruppenführer und zum Vertrauensmann der Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf wiedergewählt.
Hendrik Lau, Mathias Frese und Manuel Mascato wurden als erfolgreiche Absolventen der Anwärterausbildung einstimmig in die Einsatzabteilung der Feuerwehr aufgenommen und zu Feuerwehrmännern befördert.
Jasper Ligenza wurde wegen vieler erfolgreich absolvierter Lehrgänge zum Oberfeuerwehrmann und Nils Lüdemann zum Hauptfeuerwehrmann befördert.
Martin Langenhahn, Nils Lüdemann und Michael Pätow wurden für 10 Jahre, Robert Langenhahn für 20 Jahre und Arne Eggers für 25 Jahre pflichttreuen aktiven Feuerwehrdienst geehrt. Er bekam das Feuerwehrehrenkreuz in Silber am Bande verliehen.
Des Weiteren wurde auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung von den Kameraden einstimmig eine neue Mustersatzung der Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf verabschiedet.

GLASEREI SOMMER GMBH
Werner + Karsten Sommer
Reparatur * Neubau * Spiegel * Plexiglas
Ganzglasduschen * Wärmeschutzglas
Bleichertwiete 7
21029 Hamburg
Tel: 040 / 721 56 20
Fax: 040 / 721 61 06
Düneberger Str. 99
21502 Geesthacht
Tel: 04152 / 755 88
Fax: 04152 / 755 83
www.glasereisommer.de
info@glasereisommer.de

TENNISPARK SACHSENWALD BÖRNSEN
Inh. Sigrid und Werner Sommer
Hamfelderedder 20, 21039 Börnsen
Tel: 040 - 721 56 20 Fax: 040 - 721 61 06
3-Feld-Tennishalle
Restaurant
Doppelkegelbahn
Tennisclub

DACHDECKEREI
STEFAN LÜDEMANN
- Dachdeckerei
- Bauklempnerei
- Trockenbau
Kröppelshagen
Tel: 04104 / 690320
Mobil: 0179 / 1691240
info@dachdeckerei-luedemann.de

Feuerwehrförderverein

Am 17.11.2015 fand die Gründungsversammlung des Feuerwehr-Fördervereins der FF Kröppelshagen-Fahrendorf statt.
Eine Gesetzesänderung, die zu Beginn 2016 im Brandschutzgesetz vorgenommen wurde, machte es notwendig, dass ein Feuerwehr-Förderverein gegründet wurde. Die Gesetzesänderung sieht vor, dass ein Haushaltsplan für Kameradschaftskassen der Feuerwehren erstellt werden muss. Dieser muss von der Gemeindevertretung bestätigt werden.
Um finanziell selbstständig zu bleiben, ist ein Feuerwehr-Förderverein notwendig. Auf der Gründungsversammlung wurde von den anwesenden Kameraden mit 96 Prozent der abgegebenen Stimmen der Beschluss gefasst, einen Förderverein zu gründen und mit ebenfalls 96 Prozent wurde die Satzung des Fördervereins genehmigt. Zum 1. Vorsitzenden des Fördervereins wurde mit wiederum 96 Prozent der abgegebenen Stimmen Florian Brombach gewählt. Arne Eggers wurde mit gleicher Stimmenzahl zum 2. Vorsitzenden gewählt. Zum Jugendwart des Fördervereins wurde Stefan Riepe, zum Schriftführer Simon Krause und zum Kassenwart Wilfried Meins gewählt.

Erste Jahreshauptversammlung des Fördervereins

Auf der ersten Jahreshauptversammlung des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf am 04.03.2016 wurde den anwesenden Personen die Satzung des Feuerwehr-Fördervereins vom 1. Vorsitzenden Florian Brombach erläutert und die besetzten Vorstandsposten des Vereins vorgestellt. Daraufhin wurde den Anwesenden die Möglichkeit gegeben, dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf beizutreten. Nach einer kurzen Pause wurden dann von den anwesenden Mitgliedern des Fördervereins, die Beisitzer des Vereins gewählt. Rüdiger Specht (Mitglied der Einsatzabteilung der FFK und Gruppenführer FFK) und Heinrich Nietzschmann wurden mit jeweils 97 Prozent der abgegebenen Stimmen zu Beisitzern gewählt. Zu Kassenprüfern wurden Marcus Pries und Jochen Paus gewählt.
Haben auch Sie Interesse, dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf beizutreten und den Brandschutz mit Ihrer Mitgliedschaft zu fördern, dann füllen Sie doch das an diesen Artikel angefügte Beitrittsformular aus und reichen es bei der Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf ein.
Wir freuen uns auf Sie!

Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf

Beitrittserklärung

Firma/Privat		Geburtsdatum:	
Name, Vorname:		Telefon:	
Straße:		e-mail:	
PLZ/Wohnort			

Mitgliedsart:
- ☐ Ich trete dem Förderverein bei *(und beende meine passive Mitgliedschaft in der Feuerwehr)*
- ☐ Ich bin neues Mitglied im Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen
- ☐ Ich bin Mitglieder der Einsatz-, Ehren-, Reserve- oder Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen

Beitragszahlung:
- ☐ Bitte abbuchen per SEPA-Lastschrift Mandat (ich fülle den unteren Abschnitt aus)
- ☐ Ich überweise selber auf das unten aufgeführte Konto

Der Beitrag wird jährlich zum 15. November fällig. Der Mindestförderbeitrag beträgt für natürliche Personen € 25,- und für juristische Personen € 100,-.

Mein Jahresbeitrag beträgt:	€

Ich erkenne die Satzung des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf, insbesondere die sich daraus für mich ergebenden Verpflichtungen als für mich verbindlich an. Gleichzeitig nehme ich zur Kenntnis, dass eine Kündigung nur in schriftlicher Form und mindestens 3 Monate zum Ende eines Geschäfts-/Kalenderjahres erfolgen muss. Nach § 28 Abs.1 Nr. 1 BDSG dürfen Mitgliedsdaten gespeichert werden und nur zu Vereinszwecken verwendet werden. Für eine Übermittlung an Dritte außerhalb des Vereinszwecks ist grundsätzlich eine separate schriftliche Einwilligung des Mitgliedes erforderlich.

Ort, Datum:		Unterschrift:	

SEPA - Lastschrift - Mandat

Mandatsreferenz:_____
(=Mitgliedsnummer, wird vom Förderverein vergeben)

Gläubiger ID:

IBAN: DE75230527500196051759; BIC: NOLADE21RZB

Ich ermächtige den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf Zahlungen mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN-Nr.:		BIC:	
Name der Bank:			

Kontoinhaber:

Name, Vorname:			
Anschrift:			
Ort, Datum		Unterschrift Kto.-Inhaber	

1. Vorsitzender
Florian Brombach
Tel.: 04104/ 69 52 75
florian@feuerwehr-kröppelshagen.de

2. Vorsitzender
Arne Eggers
Tel.: 04104/ 69 98 85
arne@feuerwehr-kroeppelshagen.de

Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg
IBAN: DE75 2305 2750 0196 0517 59
BIC: NOLADE21RZB

Freiwillige Feuerwehr
Kröppelshagen-Fahrendorf
Jugendfeuerwehr
www.jf-kroeppelshagen.de

Spende von Familie Schmidt-Bohlens
Auf dem jährlich stattfindenden Weihnachtsmarkt der Familie Schmidt-Bohlens fand auch in diesem Jahr wieder eine Dammwildverlosung statt. Hier hatte unsere Jugendwehr die Aufgabe des Losverkaufes übernommen. Der Erlös hieraus wurde uns dann Ende Januar von Frau Schmidt-Bohlens überreicht. Wir sagen: Vielen Dank dafür!

Kinderfasching
Beim Kinderfasching im Februar unterstützte unsere JF die Veranstalter bei der Durchführung von Spielen. Es war ein sehr lustiger Nachmittag.

Aktion „Sauberes Dorf“
Hier war die Jugendfeuerwehr mit mehreren fleißigen Helfern dabei und hat für neuen Glanz in unserem Dorf gesorgt.

Osterfeuer
Am Osterfeuer half die Jugendfeuerwehr beim Aufbau und Abbrennen des Feuers mit.
Außerdem war sie für den Verkauf der Würstchen und des Fleisches zuständig. Es war ein schöner Abend….

Mitgliederstand
Die Jugendfeuerwehr hat zurzeit 25 Mitglieder. Dies ist sehr erfreulich, da der Trend in vielen Jugendfeuerwehren des Kreises immer noch eher rückläufig ist. Umso mehr freuen wir uns über neue Mitglieder, denen wir natürlich die Möglichkeit geben, erst einmal ganz unverbindlich bei uns vorbei- zukommen.

Wenn Du also mindestens 8 Jahre alt bist und Lust hast, …

- mit Feuerwehrfahrzeugen zu arbeiten
- in einer lustigen und netten Gruppe als Jugendfeuerwehrfrau oder Jugendfeuerwehrmann ausgebildet zu werden.
- an Feuerwehrwettkämpfen teilzunehmen
- in unserem Feuerwehrschulungsraum die technische Ausbildung zu erlangen (z. B. das Erlernen von Feuerwehrknoten oder die Erste Hilfe)
- mit unserem Bus an Zeltlagern und Ausfahrten sowie anderen Ausflügen teilzunehmen

… dann bist Du bei uns genau richtig!
Dienst ist alle 14 Tage montags von 18.00Uhr bis ca. 19.30Uhr am Gerätehaus.

Ehrung des stellv. Jugendwartes

Herzlichen Glückwunsch an meinen stellv. Jugendwart Ralf Räthke zur Verleihung der Leistungsspange in Silber. Dies ist eine Ehrung des Landesfeuerwehrverbandes für seine langjährigen Verdienste in der Jugendarbeit in unserer Feuerwehr.

Aktion „Jugend sammelt für Jugend“

Die Aktion „Jugend sammelt für Jugend“, die Jugendsammlung des Kreisjugendringes Schleswig-Holstein, findet in diesem Jahr vom 13. Mai bis 09. Juni 2016 statt. Hier sammelt auch unsere Jugendfeuerwehr seit vielen Jahren erfolgreich mit, um sich Gruppenzelte, Ausfahrten und Zeltlager von dem Geld zu finanzieren. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch in diesem Jahr wieder mit Ihrer Geldspende unterstützen würden. Vielen Dank schon einmal im Voraus…

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine schöne und sonnige Sommerzeit!

JFW Stefan Riepe

Ralf Hehne Haustechnik
Gas- und Wasserinstallateurmeister
Am Sachsenwald 22
21529 Kröppelshagen
Tel.: 04104 - 96 20 62
Fax. 04104 - 96 20 63
Sanitärtechnik
Heizungstechnik
alt. Energieversorgung
Kundendienst

…gepflegt mit Hand & Fuß seit 2001
•Med. Fußpflege •Maniküre
•Kunstnagelmodellage
Tina Tesch 04104-963 444
An den Tannen 2 21529 Kröppelshagen
Sie suchen ein Geschenk?
Einfach anrufen und Gutschein abholen!

Gärtnerei Rosenhof Escheburg
Dorfplatz 7 – 21039 HH-Escheburg
Tel. 04152-2285 Fax 04152-2278

DUNLOP FERRER
Ihre Fachwerkstatt:
REIFEN-HANDEL mit fairer Preis-Leistung
PKW-WERKSTATT mit Rund-um-Service
TRANSPORTER-HANDEL mit breiter Auswahl
TRANSPORTER-WERKSTATT mit echter Garantie
TRANSPORTER REIFEN FERRER www.Ferrer.de Seit 1965
Schwarzenbeker Landstr. 11 B207 21039 Börnsen 040/720 21 98

Aktuelle Informationen aus dem Sportverein

Jahreshauptversammlung des Kröppelshagener SV

Am 30. März hatte der KSV seine diesjährige Jahreshauptversammlung.
Eingangs berichtete der 2. Vorsitzende Werner Krause in Vertretung des erkrankten 1.Vorsitzenden Erhard Bütow über die Ereignisse des vergangenen und die Aufgaben des laufenden Jahres. Dabei forderte er die Mitglieder auf, das Sommerfest der Gemeinde am 18. Juni zu unterstützen. Er wies darauf hin, dass der Verein den Kellerraum aufgeben müsse, falls dieser von den Jugendlichen für die Einrichtung eines neuen Jugendtreffs benötigt würde. Die notwendige Renovierung des großen Gemeindesaales sei nach den Sommerferien abgeschlossen. Die Mitgliederzahl (aktuell 209) hat im vergangenen Jahr leicht abgenommen.
Auch in den Berichten der Obleute aus ihren Sparten wurde deutlich, dass der Verein um Mitglieder kämpfen muss, was aber kein spezifisch Kröppelshagener Problem ist. So gibt es in der Sparte „Yoga“ aktuell nur noch 4-6 Frauen, die regelmäßig teilnehmen (zu Beginn 17). Obfrau Franziska Lau berichtete von der Spielgruppe, dass die Teilnehmerzahl sinkt und sie große Schwierigkeiten hat, eine Spielleiterin zu finden, weil sie selbst das nicht länger machen kann.
Die als Versuch gegründete Sparte „Fitness für Männer“ musste mangels Interesse eingestellt werden.
Unter TOP 6 stellte der 2. Vorsitzende den Haushaltsplan 2016 vor. Nach der Verabschiedung wird dieser an den Bürgermeister weitergegeben, um dann an das Amt Hohe Elbgeest weitergeleitet zu werden. Das ist notwendig, weil der Verein einen Zuschuss von der Gemeinde erhält und Rechenschaft über die Verwendung des Geldes ablegen muss.
Schließlich wurden folgende Vorstandsmitglieder (wieder-)gewählt (nach Satzung alle zwei Jahre): 2. Vorsitzender: Werner Krause, Kassenprüferin: Annika Hartung, Schriftführer und Pressewart: Heinrich Nietzschmann. Die Obleute wurden einstimmig bestätigt.

Heinrich Nietzschmann

Wochenplan des KSV – sportliche Veranstaltungen im großen Gemeindesaal und auf dem Fußballplatz

- Montag, 17.30 – 19.00 Uhr:
  Tischtennis – Jugendtraining (Obmann: Rolf Bockholt, Tel.: 040/71487332, Übungsleiter: Torsten Held, Tel: 0171/1411141)
- Montag, 19.00 – 23.00 Uhr:
  Tischtennis – Training allgemein (Obmann: Rolf Bockholt)
- Dienstag, 9.00 – 10.00 Uhr::
  Rückenschule (Trainerin: Andrea Hartung, Tel. 04104/969315)
- Dienstag, 15.00 – 17.00 Uhr::
  Kinderspielkreis (Obfrau: Franziska Lau, Tel.: 04104/9193902)

- Dienstag, 19.30 – 21.00 Uhr:
  Yoga (Obfrau: Heidi Ühleke, Tel.: 04104/690447)
- Mittwoch, 15.00 – 16.00 Uhr:
  Kinderturnen 4 – 6 Jahre (Übungsleiterin: Andrea Hartung, Obfrau: Franziska Lau)
- Mittwoch, 16.00 – 17.00 Uhr:
  Mutter und Kindturnen (Übungsleiterin: Andrea Hartung, Obfrau: Franziska Lau)
- Mittwoch, 17.00 – 18.00 Uhr:
  Kinderturnen 6 – 10 Jahre (Übungsleiterin: Andrea Hartung, Obfrau: Franziska Lau)
- Mittwoch, 18.30 – 19.30 Uhr:
  Fitness für Frauen (Übungsleiterin: Andrea Hartung , Obfrau: Inga Dreeßen)
- Mittwoch, 19.45 – 20.45 Uhr:
  Fitness für Männer (Übungsleiterin: Andrea Hartung)
- Mittwoch, 19.30 – 23.00 Uhr:
  Tischtennis – Punktspiele) (Obmann: Rolf Bockholt)
- Mittwoch, 19.00 – 21.00 Uhr:
  Fußballtraining auf dem Sportplatz (Trainer: Andreas Langner Tel.: 0179/ 3639306, Obmann: Carsten Soltau, Tel.: 0177/4018088)
- Donnerstag, 20.00 – 22.00 Uhr:
  Tänzerische Gymnastik (Übungsleiterin: Ebba Hamester Tel. 04104/1302, Obfrau: Hilke Räthke Tel.: 04104/5010)
- Freitag, 19.30 – 23.00 Uhr:
  Tischtennis – Punktspiele (Obmann: Rolf Bockholt)

Frühlingsgrüße aus der Wichtelkiste

Die Natur um uns herum erwacht langsam wieder und wir alle genießen die ersten Sonnenstrahlen.
Auch unsere kleinen und großen Wichtel freuen sich schon sehr auf die warme Jahreszeit. Besonders beliebt sind die gemeinsamen Spielplatzbesuche zum Spielplatz am Hohenhorner Weg. Die Kinder genießen sichtlich die Zeit draußen in der Natur mit ihren Freunden. Es werden Sandburgen gebaut, Fußball gespielt, gemeinsam geschaukelt, gerutscht und vieles mehr.
Vor einiger Zeit haben wir die nachmittäglichen Kekse gegen frisches Obst ersetzt, was bei Groß und Klein gut ankommt. Was gibt es Schöneres als bei tollem Wetter gemeinsam draußen zu spielen und zu picknicken?!
Wir laden also alle Eltern mit Kindern zwischen 0 und ca. 6 Jahren herzlich ein, einmal bei uns vorbei zu schauen. Oft entstehen hier neue Freundschaften und auch für die Mütter ist es

schön, sich in geselliger Runde untereinander auszutauschen.
Sollte das Wetter einmal nicht mitspielen, dann sind wir auch jetzt im Frühjahr dienstags zwischen 15 und 17 Uhr im Gemeindehaus zu finden.
Wir wünschen allen einen wundervollen Frühling!

Franziska Lau

Erster Gartenpflegetag in der Sonnenblume

Die erste Frühlingssonne strahlt ins Gesicht, die Kinder toben fröhlich und ausgelassen im Außenbereich unserer KiTa. Die Natur erwacht, Vogelgezwitscher, erste Frühblüher erblicken das Sonnenlicht. Aber der Winter hat auch hier seine Spuren hinterlassen: Ein außer Form geratenes Weidentipi, unendlich viele Zweige und Äste auf der gesamten Bodenfläche, unförmige Sträucher, das noch nicht umgegrabene Schulbeet oder die Pflege der Kräuterspirale. Eine Vielzahl von Arbeiten, die noch angepackt werden mussten. Also haben wir als Elternvertreter die Initiative ergriffen und die Idee eines Gartenpflegetages bei den Erzieherinnen vorgeschlagen. In vielen Einrichtungen (z. B. in den umliegenden Grundschulen und Kindergärten) ist so ein Gartenpflegetag bereits erfolgreich jährlich etabliert, warum sollte so etwas nicht auch in unserer Einrichtung möglich sein?

Der Gedanke eines Gartenpflegetages wurde in der nächsten Mitarbeiterbesprechung aufgegriffen, für positiv befunden und eine To-Do-Liste erstellt, die auf dem darauffolgenden Elternabend vorgestellt wurde. Wir hatten leider keine große Terminauswahl, da wir mit der Aktion "Sauberes Schleswig-Holstein", Ostern und Schulferien nicht in Konflikt geraten durften. So konnte nur ein Freitagnachmittag gefunden werden - für viele Eltern vielleicht eine zu große Herausforderung, da sich letztendlich leider nur wenige Eltern für diese gemeinsame Aktion angemeldet hatten. Am 18.03.2016 erschienen dann bei trockenem Wetter ein Dutzend hochmotivierter Eltern, bewaffnet mit diversen Gartengeräten aus dem eigenen Bestand, und schon ging es los: kurze Einweisung, was wir an diesem Tag schaffen wollten und die fleißigen Helfer verteilten sich im Garten und legten auch gleich

Ein Weg zu mehr Gesundheit

Meine Energie- und Heilarbeit unterstützt Kinder und Erwachsene auf ihrem ganz individuellen Weg der Heilung.

Ich helfe Kindern und Jugendlichen bei Lernschwierigkeiten, Konzentrationsstörungen, AD(H)S, Schmerzen, Trennungsängsten und vielem mehr.
Ich begleite Erwachsene bei chronischen Erkrankungen, Burnout, Befreiung alter Gefühls- und Gedankenmuster, Auflösung von familiären Verstrickungen, Schmerzen und vielem mehr.

Durch meine Energiebehandlungen kommen Körper, Geist und Seele wieder in Einklang und Ihre Selbstheilungskräfte werden aktiviert.
FRAUKE WOLLER, HUNA-Beraterin, Telefon 0175-4681046

Bürgersprechstunde:

Immer dienstags 15.00 – 18.00

los. Es wurde gefegt, gegraben, gesägt, geschnitten, gebunden, natürlich auch viel gelacht! Wir hatten auch einige kleine helfende Hände dabei, die tatkräftig mit anpacken konnten, ohne die Eltern von ihrer eigentlichen Arbeit abzulenken. Lobenswert erwähnen möchten wir die Mithilfe einiger Väter, die sich Zeit für diese Aktion genommen hatten. Zusammen mit den Müttern ging dann alles leichter von der Hand. Die größte und schwerste Herausforderung war dann aber in der Tat das Weidentipi. Vielen, vielen Dank - Ihr wart echt Klasse und habt Schwerstarbeit geleistet! Für das leibliche Wohl wurde auch gesorgt: Jeder hat eine Kleinigkeit zum Essen mitgebracht und der Förderverein hat eine leckere Getränkeauswahl besorgt, auch

hierfür einen herzlichen Dank an Euch! Nach ca. 2,5 Stunden hatten wir Vieles geschafft und ein durchweg positives Feedback erhalten und wir sind uns einig: Es war eine gelungene „Lasst-uns-miteinander-Aktion“, die wir fest einmal jährlich in unserer Einrichtung etablieren sollten. Auch die Erzieherinnen bestätigen uns: „Gerne wieder! Wir konnten die Eltern einmal von einer ganz anderen Seite kennenlernen und andere Gespräche als zur normalen Kindergartenzeit führen. Das kann noch einmal eine andere Beziehung schaffen.“ Wir danken allen großen und kleinen GärtnerInnen herzlich und hoffen auf eine erfolgreiche Fortsetzung.

Antje Aderhold und Susanne Brombach

Hier noch einige Stimmen der Eltern und Erzieherinnen, die mitgewirkt haben

Wir waren fasziniert, wie alle tatkräftig mit angefasst haben und in 2,5 Stunden so viel geschafft wurde.

Wahnsinn, was wir in so kurzer Zeit gemeinsam geschaffen haben.

Tolle Aktion!

Ich hätte nie gedacht, dass wir das so toll hinbekommen.

Wir waren im ersten Moment über die mangelnde Beteiligung enttäuscht, aber die Eltern, die da waren, waren echt Klasse.

Viel Neues vom Förderverein „Sterntaler“

Frauenflohmarkt – schöne Dinge, tolle Kleidung, leckere Köstlichkeiten

Der beliebte Frauenflohmarkt im Gemeindehaus öffnete wieder seine Türen… Aber nicht wie gewohnt an einem Freitagabend, diesmal an einem Samstag. Geboten wurde wieder alles, was der heimische Kleiderschrank, die Kommode, der Dachboden oder der Keller an gebrauchten und nicht mehr benötigten Schätzchen hergab. Die Besucher konnten in Ruhe stöbern und feilschen und sich anschließend an unserem Buffet stärken. Dank einiger Eltern und wie immer mit vollem Teameinsatz war das Angebot wieder sehr abwechslungsreich und reichhaltig.
Es wurde nach Herzenslust fröhlich geshoppt, geschlemmt, geklönt und das ein oder andere Gläschen Prosecco getrunken. Die Stimmung war ausgelassen und der Abend war wieder ein riesen Erfolg. Die letzten Gäste verließen erst

nach 22 Uhr den Saal. Im Herbst heißt es wieder „von Frauen für Frauen“… Der nächste Frauenflohmarkt findet Anfang Oktober statt! Wir hoffen, dass wir wieder mit vielen Besuchern rechnen können.

Ihr Sterntaler-Team

Wir begleiten Sie von Ihrer Urlaubsplanung bis hin zur Abreise.

Inh. Ulrike Puls
und ihr Team freuen sich auf Sie!

Unsere Service-Leistungen
- Pauschalreisen
- Linienflugtickets
- Charterflugtickets
- Individualreisen
- Kreuzfahrten
- Studienreisen
- Mietwagen
- Busreisen
- Tagesfahrten
- Bahnfahrkarten (auf Bestellung)
- u.v.m.

Gerne erstellen wir Ihnen Ihr persönliches Angebot

impuls REISEBÜRO
Bergstr. 1-9, 21465 Reinbek
Tel.: 040 727 30 393
Im Augustinum Aumühle
Tel.: 04104 962 393
impuls.reisebuero@t-online.de
www.impuls-reisebuero.de

STEUERBERATUNG CLAUS GÜRTLER

SCG

Steuerberater
Claus Gürtler
und sein Kanzleiteam
heißen Sie
herzlich Willkommen

SteuerCon Verbund

21029 Hamburg
Kupferhof 1
Tel. 040 - 724 26 06
Fax 040 - 724 26 07

Unser Leistungsangebot umfasst :
- Steuerberatung
- Unternehmensberatung
- Existenzgründerberatung
- Nachlassverwaltung
- Vermögensgestaltungsberatung
- Erstellung der Finanzbuchhaltung
- Controlling-Leistungen
- Jahresabschlusserstellung nach HGB, Steuerrecht, IAS/IFRS (einschl. Plausibilitätsprüfungen)
- Einnahmen-Überschuss-Rechnungen
- Teilnahme an gesetzlichen und freiwilligen Prüfungen
- Erstellung von Steuererklärungen
- Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- Vertretung vor den Finanzämtern und Finanzgerichten
- Gutachtertätigkeit

Auf Wunsch bieten wir Ihnen einen Vor-Ort-Service bzw. regelmäßigen Besuch in Ihrem Büro an.

Ausflug ins Miniaturwunderland Museum Hamburg

Auch unseren Ausflug organisierten wir in diesem Jahr mal anders… Nach einem gemeinsamen Frühstück im Kindergarten marschierten wir zum Bus. Der Bus brachte uns zum Bergedorfer Bahnhof. Dort ging es dann weiter mit der Bahn nach Hamburg zum Miniaturwunderland Museum. Das Miniaturwunderland Museum in Hamburg ist die größte Modelleisenbahnausstellung der Welt. Sie befindet sich in der historischen Speicherstadt Hamburgs.
Für viele Kinder war schon die Anfahrt mit Bus und Bahn ein Highlight! Im Museum war es für die Kinder spannend zu sehen, wie klein man Häuser, Autos, Schiffe, Brücken sogar ganze Städte bauen kann. Da fühlten sich unsere Kleinen mal ganz groß! Die Ausstellung ist in verschiedene Abschnitte, wie z. B. Hamburg mit seinem Hafen, Flughafen oder die Schweiz, Amerika oder auch Landschaften aufgeteilt. Hinzu kam, dass ca. alle 20 Minuten die Nacht simuliert wurde, d. h. es wurde langsam dunkel im Museum. Zuerst waren die Kinder davon irritiert, aber dann doch fasziniert, da sich die Beleuchtung in den Szenen veränderte. Plötzlich sah man Feuerwehrwagen bei einem Einsatz in der Nacht oder auch riesige Schiffe auf der Elbe hell erleuchtet. Ein weiteres Highlight waren die vielen Knöpfe, die die Kinder drücken konnten und durften. Dabei konnten sie aktiv kleine Szenen verändern, wie z. B. ein Baum wird gefällt, auf dem Schrottplatz bewegt sich der Kran oder einzelne Lichter an einem Feuerwehrwagen konnten ein und ausgeschaltet werden.
Nach einem gemeinsamen Mittagessen konnten die Kinder in der Spielecke noch toben. Gegen 14 Uhr machten wir uns wieder auf den Heimweg. Als Erinnerung an den schönen Tag gab es für alle Kinder einen Anstecker vom Miniaturwunderland. Am Kindergarten wurden die Kinder von ihren Eltern bereits erwartet.
Uns hat die kleine Reise in die große Stadt viel Spaß gemacht und wir hoffen, dass wir den Kindern der Kita Sonnenblume auch in Zukunft weitere schöne Momente ermöglichen können.

Euer Sterntaler-Team

Was hat Sie **bewegt, geärgert, gefreut**? Was möchten Sie **wissen** oder **fragen**?
Worüber möchten Sie unsere LeserInnen gerne **informieren**?
Wir freuen uns auf Ihren **Leserbrief**!

redaktiondorfzeitung@t-online.de

Herzlich willkommen in der „Bücherkiste“ jeden Dienstag im Gemeindehaus von 15.00 - 18.00 Uhr

Liebe Bücherwürmer und Leseratten!

Sommerzeit, Ferienzeit, Lesezeit – das wird ein toller Sommer! Alle Bücherwürmer und Leseratten, die schon richtig heiß auf neue Bücher sind, sollten auf alle Fälle weiter lesen, denn bestimmt ist auf den nächsten Seiten etwas für Sie und Euch dabei. Eine vollständige Liste unserer Neuanschaffungen finden Sie im Internet auf unserer Homepage unter www.kroeppelshagen-fahrendorf.de. Wir sehen uns dann in der Bücherei!

Ihr und Euer Bücherei-Team

Unsere neuen Bücher

Belletristik/Historisch

Geheimnisvolle Frauen, Armin Strohmeyr
Ungewöhnliche Frauen und ihre dunkelsten Geheimnisse.
Rebellinnen, Hochstaplerinnen, Mätressen – 12 Portraits gewähren Einblick in die unbekannten Geheimnisse von Frauen; die wir alle zu kennen glauben, deren wahres Ich aber bisher im Dunkeln lag.

EigenSinnige Frauen, Dieter Wunderlich
Johanna von Orléans und Madame Pompadour, Coco Chanel, Frida Kahlo und Simone de Beauvoir – einen großen Bogen spannt Dieter Wunderlich in seinen zehn Porträts. Er erzählt von Frauen aus verschiedenen Epochen und Lebensberei-

chen, die nicht bereit waren, sich den gesellschaftlichen Erwartungen widerstandslos zu unterwerfen, sondern ihre ganz persönlichen Ziele verfolgten und dabei gegen heftige Widerstände kämpften.
»Was diese Frauen gemeinsam hatten, waren ihr Eigensinn und ihr Streben, Ideen und Lebensentwürfe auch gegen Konventionen zu verwirklichen.

Belletristik/Romane

Nachrichtenzeit, Wibke Bruhns
Wibke Bruhns ist eine engagierte Chronistin der deutschen Nachkriegsgeschichte. Sie war die erste Nachrichtensprecherin im deutschen Fernsehen. Sie kannte als Stern-Journalistin die maßgeblichen Akteure der Bonner Republik. Sie begegnete in Jerusalem und Washington den Machern der internationalen Politik. Wibke Bruhn berichtet über harte Männer, weiche Themen und das berühmte Collier aus der Hotelsuite von Willy Brandt.

Snobs, Julian Fellowes
"Snobs" erzählt die Geschichte von Edith Lavery, Tochter eines Steuerberaters und einer sich zu Höherem berufen fühlenden Mutter, der es mit Klugkeit, Disziplin und Illusionslosigkeit gelingt, Charles, Earl Broughton, einziger Sohn des Marquess of Uckfield und seiner Frau, zu heiraten. Das Landeheleben zwischen Wohltätigkeitsbasaren und Dinnerpartys unter den missbilligenden Blicken der Schwiegermutter und mit Perlenkette und Gummistiefeln als Daueraccessoires plätschert dahin - bis ein so hübscher wie untalentierter Schauspieler namens Simon auftaucht

Spannung

Cobra, Deon Meyer
Eines kann Bennie Griessel gar nicht gebrauchen: Ärger. Er ist trockener Alkoholiker, er belügt seine Kollegen, und er ist bei seiner Freundin Alexa eingezogen. Ein Riesenfehler! Als auf einem Weingut drei Bodyguards erschossen werden und ein berühmter britischer Mathematiker verschwindet, will der südafrikanische Geheimdienst den Fall übernehmen, doch Bennie widersetzt sich. Die Täter sind völlig skrupellos und hinterlassen nur eine Spur: Geschosse mit dem Kopf einer Schlange. Einer könnte Bennie helfen: Tyrone, ein smarter, gerissener Taschendieb aus Kapstadt. Denn er hat etwas, das die Mörder suchen: ein Handy mit geheimen Daten.

Ihr „heißer Draht“ zur Dorfzeitung:

Hier erreichen uns Ihre Beiträge, Wünsche und Anregungen ganz bestimmt!

redaktiondorfzeitung@t-online.de

Die guten Frauen von Christianssund, Anna Grue
In der beschaulichen Kleinstadt Christianssund, malerisch an einem Fjord gelegen, gibt es einen kleinen Hafen, ein schickes Villenviertel, eine hässliche Fußgängerzone – und seit Neuestem eine Leiche. In einer Werbeagentur ist die Putzfrau ermordet worden. Bei den Ermittlungen stößt Kommissar Flemming Torp sofort auf Schwierigkeiten: Keiner kennt den Nachnamen der Frau, die seit Jahren ebenso effektiv wie unbemerkt hinter den Werbern aufgeräumt hat. Torp zieht widerwillig seinen Jugendfreund, den Werbefachmann Dan Sommerdahl hinzu, der Torp vor Jahren die Freundin ausgespannt und sie geheiratet hat. Nach einem Burn-out wollte Sommerdahl seiner Branche eigentlich den Rücken kehren; nun steckt er plötzlich wieder mittendrin. Und während er gemeinsam mit Torp den Mörder jagt, muss Sommerdahl feststellen, dass seine Frau und der Kommissar sich noch immer viel zu erzählen haben.

Kinderbücher

Wilde Tiere – Fakten-Wissen-Abenteuer, Lydwine und Stephanie Morvan
- Wie bewegen sich Nilpferde unter Wasser?
- Wer jagt in der Löwenherde?
- Welche Schuppenfarbe hat ein Chamäleon?

Superschlaue Tiere, Florence Guichard
- die Einfallsreichen
- Trickreiche Jäger
- Die Helden der Wüste
- Pfiffige Kinderstube
- Wer bin ich?

Sprachen lernen

Englisch spielend leicht – über tausend Wörter aus dem Grundwörterschatz, ein Bildwörterbuch + CD

Arabisch-deutsch – visuelles Wörterbuch, über 12000 Wörter und Redewendungen

Arabisch-deutsch – Pons-Bildwörterbuch für Alltag, Beruf und unterwegs, 15000 Begriffe, 3000 Bilder, Aussprache für jedes Wort

Englisch-deutsch – visuelles Wörterbuch, über 12000 Wörter und Redewendungen

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern einen bunten Frühling und einen sonnigen Sommer!

Ihr und Euer Team der „Bücherkiste“

Liebe Kröppelshagen-FahrendorferInnen!

Mitten in unserem Dorf steht uns die große, weite Welt offen, die Welt der Bücher – und zwar in all ihren Facetten: mal unterhaltend, mal spannend, mal informativ. Freuen Sie sich auch darüber, dass wir in unserem Dorf eine eigene Bücherei haben? Um solch eine Institution am Laufen zu halten, brauchen wir viele helfende Hände.

Möchten auch Sie uns dienstags ein paar Stunden unterstützen?

Es muss ja nicht jede Woche sein. Bitte sprechen Sie uns an – das Team der „Bücherkiste“ freut sich auf Sie!

Gemeindebüro, Tel. 22 86 oder Sabine Merkel, suv.merkel@t-online.de, Tel. 65 18

Wichtige Termine 2. Halbjahr 2016

10.5.	Die	20.00	Amtsausschuss	Amt
12.5.	Do		Ausfahrt der Senioren	
17.5.	Die	19.00	Bauausschuss	Gemeinde
30.5.	Mo	19.30	Jugend-, Schul- und Sozialausschuss	Gemeinde
31.5.	Die	19.30	Gemeindevertretersitzung	Gemeinde
8.6.	Mi	19.30	KiTA-Ausschuss	Gemeinde
9.6.	Do	19.30	Umweltausschuss	Gemeinde
16.6.	Do	16.00	Grillen Seniorenkreis	Gemeinde
28.6.	Die	20.00	Amtsausschuss	Amt
12.7.	Die	19.30	Bauausschuss	Gemeinde
14.7.	Do	19.30	Finanzausschuss	Gemeinde
19.7.	Die	19.30	Gemeindevertretersitzung	Gemeinde
Schulferien in Schleswig-Holstein vom 25. Juli. 3. September				
5.9.	Mo	19.30	Jugend-, Schul- und Sozialausschuss	Gemeinde
13.9.	Die	19.30	Bauausschuss	Gemeinde
14.9.	Mi	19.30	KiTA-Ausschuss	Gemeinde
20.9.	Die	19.30	Gemeindevertretersitzung	Gemeinde
29.9.	Do	20.00	Amtsausschuss	Amt
6.10.	Do	19.30	Finanzausschuss	Gemeinde
13.10.	Do	19.30	Umweltausschuss	Gemeinde
3.11.	Do	19.30	Finanzausschuss	Gemeinde
8.11.	Die	19.30	Gemeindevertretersitzung	Gemeinde
14.11.	Mo	19.30	Jugend-, Schul- und Sozialausschuss	Gemeinde
15.11.	Die	19.30	Bauausschuss	Gemeinde
16.11.	Mi	19.30	KiTA-Ausschuss	Gemeinde
13.12.	Die	20.00	Amtsausschuss	Amt
15.12.	Do	19.30	Gemeindevertretersitzung	Gemeinde

Die Termine verstehen sich unter Vorbehalt, Änderungen sind möglich!
Weitere Termine entnehmen Sie bitte dem Internet: www.kroeppelshagen-fahrendorf.de oder unserer Veranstaltungsübersicht, die in der Gemeinde ausliegt.
E-Mail: gemeinde.kroeppelshagen@t-online.de

Impressum: Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Michael von Brauchitsch
Herausgeber: Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf
Redaktion: BM M. von Brauchitsch, A. Ammonn, Ch. Bathke, W. Bundesmann, A. Burmeister, S. Krause, W. Krause, S. Kulp, S. Merkel, R. Nietzschmann, S. Schratzberger-Kock

Hier erreichen uns Ihre Beiträge, Wünsche, Anregungen ganz bestimmt:
- Briefkasten am Gemeindehaus, Schulweg 1
- E-Mail: redaktiondorfzeitung@t-online.de

Amtsverwaltung Hohe Elbgeest
Christa-Höppner-Platz 1, 21521 Dassendorf

Telefon: 04104/9 90-0Telefax: 04104/9 90-68 Internet: www.amt-hohe-elbgeest.de

Öffnungszeiten:	montags	9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
	dienstags und freitags	9.00 – 12.00 Uhr
	mittwochs	geschlossen oder nach Vereinbarung
	donnerstags	7.00 – 12.00 Uhr

Außenstelle Kröppelshagen: Schulweg 1, 21529 Kröppelshagen

Bürgermeister M. von Brauchitsch:	Telefon 04104/22 86 (privat 04104/45 53) e-Mail: bgm-kroeppelshagen@amt-hohe-elbgeest.de
Vorzimmer M. Timm:	Telefon 04104/22 86 m.timm@amt-hohe-elbgeest.de
Gemeindebüro:	Telefax 04104/8 04 13 e-Mail: kroeppelshagen@amt-hohe-elbgeest.de

Öffnungszeiten: dienstags 15.00 – 18.00 Uhr
Sprechzeiten Bürgermeister: dienstags 15.00 – 18.00 Uhr

Wichtige Telefonnummern und E-Mail-Adressen

Notruf Polizei:	Telefon 110
Notruf Feuerwehr:	Telefon 112
Nächste Polizeistation:	Telefon 04152/22 00
Feuerwehr (zeitweise besetzt)	Telefon 04104/96 13 79
Pastor Dr. Meyer-Hansen	Telefon 0152/52712608, E-Mail: PastorMeyerHansen@Kirche-LL.de
Seniorenkreis	Telefon 04104/22 48
Kindergarten	Telefon 04104/14 84
Sport KSV (zeitweise besetzt)	Telefon 04104/63 14

Gleichstellungsbeauftragte

Nina Stiewink, Christa-Höppner-Platz 1, 21521 Dassendorf, Telefon 04104/990-104, Fax 04104/990-7104

Schiedsamt des Amtes Hohe Elbgeest in Kröppelshagen (Amtsgericht Schwarzenbek)

Christian von der Brelie:	Dorfstraße 5, 21529 Kröppelshagen, Telefon 04104/9629161
Karl-Hans Straßburg:	Telefon privat 04104/68 21, dienstlich 04104/22 86

bei Störungen

Strom:	E.ON Hanse Service-Center Störungsannahme Telefon: 0180/1 40 44 44 rund um die Uhr
Wasser:	Wasserleitungsgenossenschaft Schulweg 1, 21529 Kröppelshagen dienstags 15.00 – 16.00 Uhr, Telefon: 69 92 63 oder B. Lust: Tel. 04104/4759, W. Schmidt-Bohlens: Tel. 04104/69 01 86
Gas:	Telefon: 040/23 66 23 66
Abwasserverband:	Telefon: 040/72 00 12 64, Notdienst: 040/7 20 86 12